



SCHWEIZERISCHER FELDPOST-VERBAND

ASSOCIATION SUISSE
DE LA POSTE DE CAMPAGNE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA
DELLA POSTA DA CAMPO



C
Z
N

Die Feldpost La Poste de campagne La Posta da campo

Mitteilungsblatt des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Organe de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Organo dell'Associazione Svizzera della Posta da campo

Die Feldpost 1 / 2022





86. Jahrgang

Impressum

Verlag: Schweizerischer Feldpost-Verband
Adresse: Adj Uof Stephan Gilgen, Weidweg 3A, 4441 Thürnen
Aufgabeort: 6000 Luzern 30
Auflage: 500 Exemplare
Erscheint 2 mal jährlich

Nächste Ausgabe: Heft 2/2022 Mitte September 2022
Redaktionsschluss: Heft 2/2022 1. August 2022

Redaktor des Schweizerischen Feldpost-Verbandes:
Adj Uof Walter Gisler Oberbeigi 1
6074 Giswil

Korrespondenz: An den Präsidenten
Mutationen: An den Mutationsführer





Inhaltsverzeichnis Sommaire Sommario

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	4
Willkommensgruss des OK-Präsidenten	5
Allgemeine Vorschriften zum Wettkampfprogramm d/f	8
Wettkampfglement d/f	10
Wettkampfglement für den Militärischen Dreikampf	16
Einladung zur 81. Generalversammlung vom 30. April 2022 in Unterägeri	17
Procès-verbal de la 80 ^e assemblée générale	18
Jahresbericht des Präsidenten	28
SFPV Kasse 2021	30
Danke Ueli ... – Zur Pensionierung von Ueli Hurni	32
Feldpost – News	35
Waffenplatz Postdienst – News	39
25 Jahre Militärleitzahl	44
Aus der Geschichte der Feldpost – «Historisches Betriebsmaterial, Teil 1»	47
15 Jahre Zentrallager Feldpostdirektion	51
Gesamtsanierung und Neubauten auf dem Waffenplatz Frauenfeld	64
Wir sind die Teamplayer – Feldpöstler im WEF Einsatz 2020	70
FP Uof Wm Perret – neuer FP Uof LW Na Abt 1	75
Perlgraue Histörchen – Erzählungen und Erlebnisse aus vergangenen Feldpostzeiten	80
Treffen der ehemaligen Wpl FP Uof	87
Kreuzworträtsel-Wettbewerb	90
Wie ich zur Feldpost kam ...	93
Mutationen	94





Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Comité de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Comitato dell'Associazione Svizzera della Posta da campo

Präsident

Adj Uof
Stephan Gilgen

Weidweg 3 A
4441 Thürnen
Mobile: 079 432 73 69
Tel. G: 058 484 75 73
E-Mail: stephan.gilgen@gmail.com



Sekretär

Adj Uof
Manuel Kurmann

Mauritiusring 14
6023 Rothenburg
Mobile: 076 233 50 88

E-Mail: manuel.kurmann@vtg.admin.ch



Kassier

Wm
Hansruedi Hänny

Poststrasse 13
5076 Bözen
Mobile: 079 766 11 54
Tel. P: 062 876 15 65
E-Mail: haenny@bluewin.ch



**Redaktor /
Besondere Aufgaben**

Adj Uof
Walter Gisler

Oberbeigi 1
6074 Giswil
Mobile: 076 335 96 89



Leitung Wettkämpfe

Kpl
Pascal Lutz

Steinbühlweg 20/11
4123 Allschwil
Mobile: 079 423 09 88

E-Mail: pascal_lutz2@hotmail.com



Fotograf / Mutationen

Adj Uof
Hans Ulrich Kauer

Sinfonieweg 1
3308 Grafenried
Mobile: 079 634 74 50

E-Mail: kauer.hu@bluewin.ch



Archivar

Wm
Harry Bruderermann

Hauptstrasse 70
4522 Rüttenen
Mobile: 079 306 99 84
Tel. P: 032 623 09 12
E-Mail: harry.bruderermann@bluewin.ch



Links:

Zum Feldpost-Verband:
<http://sfpv.feldpost.biz>
Zum Feldpost Heft:
<http://die.feldpost.biz>





Willkommensgruss des OK-Präsidenten

Geschätzte Ehren- und Freimitglieder,
geschätzte Aktive und Gönner

Zusammen mit fünf jungen Feldpost-Unteroffizieren und diversen Helfern aus der Pistolensektion und dem 300 m Bereich der Schützen Ägerital-Morgarten darf ich vermelden, dass die Vorbereitungen für die Feldpost-Tagung 2022 gut vorankommen.

Mit den angekündigten Lockerungen der Corona Massnahmen durch den Bundesrat, sind wir sehr zuversichtlich, uns am 30. April 2022 in Unterägeri treffen zu dürfen. Neben dem ausserdienstlichen Wettkampf haben in diesem Jahr der persönliche Austausch und das Fachsimpeln einen sehr hohen Stellenwert.

Die Tagung ist geprägt von den kurzen Distanzen zwischen den Wettkampfstätten und auch zum gemeinsamen Mittagessen kommt man nach nur vier bis fünf minutiger Autofahrt.

Wir treffen uns am 30.04.2022 ab 07:00 direkt bei der regionalen Schiessanlage im Boden in Unterägeri. Vor Ort sind einige Parkplätze vorhanden, für die Anreise mit dem ÖV wird ein Shuttlebetrieb ab Unterägeri Zentrum organisiert. Für die Anreise mit dem Auto bitte Folgendes beachten, Autobahnausfahrt Baar benutzen, dem Wegweiser Ägeri folgen und dann via Allenwinden, Neuägeri nach Unterägeri fahren. Die Strasse über die Lorzentobelbrücke nach Unterägeri ist wegen grossen Umbauarbeiten für ca. 1.5 Jahre gesperrt.

Der Weg ab Unterägeri zum Schiessstand wird jaloniert.

Auf den modernen Schiessanlagen dürfen wir nach 2005 zum zweiten Mal unsere Schiesswettkämpfe austragen. Die hohe Auslastung der Schiessanlage erfordert von uns eine zügige Durchführung der Schiesswettkämpfe, denn am Nachmittag findet bereits ein weiterer Wettkampf statt. Um noch in den Wettkampf eingreifen zu können, muss spätestens um 10:45 mit dem Schiessprogramm begonnen werden. Der HG-Wettkampf findet ebenfalls in unmittelbarer Nähe des Schiessstands statt.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Wettkämpfe verschieben wir uns ins Altersheim Chlösterli. Das Altersheim Chlösterli hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Namen gemacht als Gastgeber für Tagungen und Seminare. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Generalversammlung des Schweizerischen Feldpost-Verbands erwarten wir alle mit Spannung die Verkündigung der sportlichen Resultate. Das gemeinsame Apéro beschliesst einen hoffentlich unvergesslichen Tag in Unterägeri.

Mein Team freut sich schon heute darauf, Euch im schönen Unterägeri begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute und «blibed gsund».

Adj Uof Gabriel Rudolf
OK-Präsident



Information zur Tagung und den Wettkämpfen

Anreise mit ÖV	Via Zürich – Zug – Unterägeri Zentrum Via Luzern – Zug – Unterägeri Zentrum Bus nach Unterägeri mit der Anschrift Linie 1 nach Oberägeri Station, Zug ab 06:40, dann XX:10, XX:25, XX:40, XX:55
Anreise mit PW	Ausfahrt A14 Baar, Richtung Ägeri, Allenwinden, Neuägeri, Unterägeri. Die Anfahrt zum Schiesstand wird ab Dorfeingang Unterägeri mit militärischen Wegweisern gekennzeichnet (jaloniert)
Parkplätze	Sind bei der Schiessanlage und beim Altersheim Chlösterli vorhanden
Transportdienst	Ab der Bushaltestelle Unterägeri Zentrum wird von 07:00–12:00 ein Transportdienst eingerichtet
Schiesszeiten	25 m von 08:00–11:15 300 m von 08:30 (evtl. 09:00–10:45) letzter Wettkampfbeginn 10:45
Wettkämpfe	300 m Scheibe A10 25 m Ordonnanz Schnellfeuer Pistolenscheibe Wertungszonen (6–10) UWK-Wettkampf Militärischer Dreikampf: (gemäss Wettkampfbreglement)
Schützenstube	In der Schiessanlage
Übernachtungsmöglichkeiten	a) Selbstsorge b) Gruppenunterkunft, bitte den OK-Präsidenten kontaktieren
Kontaktperson für Fragen betreffend Übernachtung und Verbindung an der Tagung	OK-Präsident Adj Uof Gabriel Rudolf Mobile 079 445 14 62 oder per E-Mail b.r.gabriel.fischer@bluewin.ch





Tagungsprogramm

Samstag, 30. April 2022 Unterägeri

Wann	Was	Wo
07:00–10:30	Eintreffen der Tagungsteilnehmer und Wettkämpfer	ÖV Bushaltestelle Unterägeri Zentrum, PW Schiessanlage Boden Unterägeri
ab 07:00–12:00	Shuttlebus	Unterägeri Zentrum – Schiessanlage
08:00–11:15	Pistolenschiessen 25 m	Pistolenstand 1. UG
08:30 evtl. 09:00–10:45	Standsschiessen und Militärischer Dreikampf	300 m Stand
08:00–11:00	UWK-Wettkampf	Gelände
11:10–12:00	Shuttlebus	Schiessanlage – Altersheim Chlösterli
12:30–14:30	Mittagessen	Altersheim Chlösterli
15:00–16:30	Generalversammlung des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	Altersheim Chlösterli
ab 16:45	Rangverkündigung anschliessend Apéro	Altersheim Chlösterli
ca. 18:00	Schluss der Tagung	Altersheim Chlösterli

ÖV ab Unterägeri Zentrum in Richtung Zug XX:09, XX:26, XX:39, XX:56,

Organisationskomitee

Adj Uof	Rudolf Gabriel	OK-Präsident
Frau	Bettina Gabriel	Verschiedenes
Wm	Enes Malik Bayoglu	Kassier
Fw	Marcello Marra	Empfang / Zutritt / allenfalls Covid-Kontrolle
Wm	Meriton Bislimaj	Lauf- und Waffenkontrolle 300 m
Kpl	Mirco Kühne	UWK-Wettkampf
Wm	Pascal Christen	UWK Militärischer Dreikampf
Frau	Bernadette Flury	Schützenmeisterin 25 m





Allgemeine Vorschriften zum Wettkampfprogramm

(Gemäss den aktuellen Vorschriften und Weisungen über die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden)

1. Tragen der Uniform

Das Tragen der Uniform ist für alle Wettkämpfer (AdA und ehemalige AdA) und dienstpflichtigen Funktionäre obligatorisch. Eingeladene militärische Gäste sind berechtigt, die Uniform zu tragen. Die Bewilligung zum Tragen der Uniform (inkl. Hin- und Rückreise) gilt nur am 30. April 2022.

2. Versicherung

Aktive und ehemalige Angehörige der Armee sind während der Teilnahme an der Tagung und den Wettkämpfen (inkl. An- und Rückreise) militärversichert. In allen andern Fällen (z. B. zivile Helfer) ist die Versicherung Sache der Teilnehmenden.

3. Disziplin

Sämtliche Teilnehmer (Wettkämpfer, Funktionäre) sind für die Dauer des Tragens der Uniform dem Militärstrafgesetz unterstellt. Den Befehlen und Anordnungen der Funktionäre ist ohne Unterschied des Grades strikte nachzukommen. Es wird ein korrektes, einwandfreies Benehmen und Auftreten vor, während und nach dem Wettkampf verlangt. Unkorrektes Verhalten und vorschriftswidriges Tenü führen zum Ausschluss des Wettkämpfers. Disziplinarische Massnahmen bleiben vorbehalten.

4. Tenü

- **Reise und Antreten:** Ausgangsansug, Tagesrucksack oder Effekttasche. Farbige Sportsäcke, Koffern usw. sind nicht gestattet.
- **Wettkampf:** gemäss Wettkampfbreglement.
- **Generalversammlung und Rangverkündigung:** Ausgangsansug, ohne Waffe und Gepäck.

5. Rangverkündigung

Wettkämpfer, die an der Rangverkündigung nicht teilnehmen können, melden sich beim OK bis spätestens zum Beginn der GV ab. Dadurch können allfällige Auszeichnungen nachgesandt werden.

6. Sicherheit

- **Waffen und Munition:** Der Teilnehmer ist gemäss Militärorganisation und Dienstreglement für seine Waffe und die Munition persönlich verantwortlich. Er haftet bei schuldhaftem Verlust. Waffen und Munition dürfen nie unbewacht abgelegt werden.
- **Gehörschutz:** Bei allen Schiessen ist das Tragen des Schalengehörschutzes (Pamir) obligatorisch. Der persönliche Gehörschutz ist mitzubringen. Der Organisator kann nur wenige Pamire zur Verfügung stellen.





Prescriptions générales concernant le programme de compétition

(Selon les ordonnances et directives en vigueur concernant l'activité hors du service des sociétés et des associations faitières militaires)

1. Uniforme

L'uniforme est obligatoire pour tous les compétiteurs (mil et anciens mil) et les fonctionnaires de service. Les invités militaires ont le droit de porter l'uniforme. L'autorisation du port de l'uniforme (voyage d'aller et de retour inclus) est valable seul le 30 avril 2022.

2. Assurance

Les anciens membres de l'armée et les membres actifs sont assurés par le militaire, aussi pendant la participation à la réunion et aux compétitions (ainsi que durant le voyage aller et retour). Dans tous les autres cas (p.ex. engagements civiles) l'assurance est affaire des participants.

3. Discipline

Tous les participants (compétiteurs, fonctionnaires) répondent du droit militaire durant toute la période de port de l'uniforme. Les ordres et les dispositions donnés par les fonctionnaires doivent être strictement respectés, quel que soit le grade militaire de ce fonctionnaire. Un comportement irréprochable est exigé avant, pendant et après la compétition. Une conduite incorrecte ou une tenue non réglementaire entraînent l'exclusion du compétiteur. Des mesures disciplinaires supplémentaires restent réservées.

4. Tenue

- **Voyage et entrée en service:** tenue de sortie, sac de combat ou bien sac à effets. Les sacs de sport colorés, valises, etc. ne sont pas admis.
- **Compétition:** voir dispositions du règlement de compétition.
- **Assemblée générale et remise des prix:** tenue de sortie, sans arme ni équipement.

5. Remise des prix

Les compétiteurs, qui ne peuvent pas participer à la remise des prix, l'annoncent pour approbation au comité d'organisation au plus tard jusqu'au début de l'assemblée générale. Ainsi, les prix peuvent être envoyés directement au domicile.

6. Sécurité

- **Arme et munition:** d'après l'organisation militaire et le règlement de service, le soldat est répond personnellement de son arme et de la munition. Il répond de toute perte en cas de violation du devoir de diligence. Armes et munitions déposées doivent toujours rester sur surveillance.
- **Protection auditive:** pendant les tirs, le port des coquilles de protection est obligatoire (pamirs). Le responsable de l'organisation met à disposition l'équipement de protection nécessaire. S'il vous plait, vous avez un pamir personnel, vous prenez ce pamir aux compétitions. Le comité d'organisation a seulement certains des pamirs.



Wettkampfreglement, gültig ab 1. Januar 2016

Grundsatz

Das Reglement gilt als Rahmenvorlage für die jährlichen Wettkämpfe. Es ist den Vorgaben der SAT angepasst. Einzelne Bestimmungen können durch den Vorstand an die jeweiligen Verhältnisse am Tagungsort angepasst werden. Änderungen werden im Tagungsprogramm bekannt gegeben.

Wettkämpfe

Es muss folgender Wettkampf durchgeführt werden:

- Standschiessen 300 Meter mit Ordonnanzgewehr, Einzelwettkampf

Es können folgende Wettkämpfe durchgeführt werden:

- Pistolenschiessen 25 Meter mit Ordonnanzpistole, Einzelwettkampf
- Wurfkörper-Zielwettkampf, Einzelwettkampf
- Patrouillenlauf, Team mit zwei Wettkämpfern
- Weitere oder andere Disziplinen nach Absprache mit dem Vorstand

Für jede Disziplin wird eine Rangliste für Mitglieder des Schweizerischen Feldpost-Verbandes (Kategorie SFPV) und eine Rangliste für Nichtmitglieder (Kategorie Gäste) erstellt.

Hilfsmittel

Für alle Schiesswettkämpfe gilt das Hilfsmittelverzeichnis der Schweizer Armee, Dokumentation 27.132 dfi, Stand 01.01.2016

Standschiessen 300 Meter, (Pflichtdisziplin)

Programm: 2 Probeschüsse, 10 einzeln gezeigte Schüsse auf Scheibe A10, keine Zeitbeschränkung, kein Nachdoppel. Es kann aufgelegt oder liegend frei geschossen werden.

Bewertung: Veteranenzuschlag 2 Punkte ab dem 60. Altersjahr (Jahrgang). Bei Punktgleichheit entscheiden über die bessere Rangierung:
a) Tiefschüsse
b) höheres Alter

Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für mindestens ein Drittel der Teilnehmer.
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben werden.
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.





Pistolenschiessen 25 Meter, (fakultativ)

- Programm:
- 3 Probeschüsse (einzeln gezeigt, ohne Zeitbeschränkung), 18 Wertungsschüsse auf Ordonnanz-Schnellfeuerpistolen-Scheiben (rechteckig, schwarz, 76 x 45 cm mit Wertungszonen 6–10), kein Nachdoppel.
 - Programm gemäss Reglement Eidg. Feldschiessen SSV:
 - 3 Einzelschüsse in je 20 Sek., einzeln gezeigt
 - 5 Schuss Schnellfeuer in 50 Sek., am Schluss gezeigt
 - 5 Schuss Schnellfeuer in 40 Sek., am Schluss gezeigt
 - 5 Schuss Schnellfeuer in 30 Sek., am Schluss gezeigt
- Es darf ein- oder zweihändig geschossen werden.
-

- Bewertung:
- Bei Punktgleichheit entscheiden über die bessere Rangierung:
- a) die bessere 3. Serie
 - b) die bessere 2. Serie
 - c) die bessere 1. Serie
 - d) höheres Alter
-

- Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für mindestens ein Drittel der Teilnehmer.
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben werden.
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.
-

Wurfkörper-Zielwettkampf, (fakultativ)

- Programm:
- Je drei Würfe auf verschiedene Ziele (z.B. Kreise, Behälter, Vertiefungen, Fensterwand). Distanzen zwischen 5–25 Meter. Keine Probewürfe. Es können beliebig viele Nachdoppel gelöst werden. Jeder Umgang muss als zusammenhängende Runde absolviert werden.
-

- Bewertung:
- Gemäss Tagungsprogramm
Empfohlen wird eine abgestufte Bewertung (z.B. 1. Wurf = 5 Punkte, 2. Wurf = 3 Punkte, 3. Wurf = 2 Punkte)
Bei Punktgleichheit entscheiden
- a) besseres Nachdoppel
 - b) weniger Nachdoppel
 - c) höheres Alter
-





Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für
mindestens ein Drittel der Teilnehmer.
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben werden.
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.

1. Januar 2016

Schweizerischer Feldpost-Verband (SFPV)

Der Präsident

Der Beisitzer

sig. Adj Uof Gilgen Stephan

sig. Adj Uof Kurmann Manuel





Règlement des compétitions, valable de 1^{er} janvier 2016

Principe

Le règlement définit les éléments-cadre pour les compétitions annuelles. Il équivaut au modèle SAT. Certaines dispositions peuvent être adaptées par le comité directeur suivant les conditions particulières du lieu. Les modifications sont annoncées dans le programme du jour.

Compétitions

Le concours suivant doit être effectué.

- Tir en stand à 300 mètres avec le fusil d'ordonnance, concours individuel

Les concours suivants peuvent être effectués.

- Tir au pistolet à 25 mètres avec le pistolet d'ordonnance, concours individuel
- Compétition de jets de corps de lancement, concours individuel
- Course de patrouille par équipe de deux compétiteurs
- Plusieurs et autres compétitions après l'accord avec le comité directeur

Pour chaque discipline, un palmarès des compétiteurs est établi pour les membres de l'Association suisse de la poste de campagne (catégorie ASPC) d'une part et, d'autre part, pour les non membres (catégorie invités).

Moyens auxiliaires

Pour les concours de tir est le catalogue moyens auxiliaires de l'armée suisse valable. Documentation 27.132 dfi, de 01.01.2016

Tir en stand à 300 mètres, (obligatoire)

Programme: 2 tirs d'essai, 10 coups individuels sur cible A10, aucune restriction de temps, aucune seconde tentative. Le participant peut choisir de tirer couché avec ou sans appui.

Evaluation: Bonification pour vétérans de 2 points par an dès 60 ans (année de naissance)
En cas d'égalité, les critères ci-dessous déterminent le classement:
a) profondeur du coup
b) âge plus élevé du compétiteur

Distinction: Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.
Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.





Tir au pistolet à 25 mètres, (facultatif)

- Programme:
- 3 tirs d'essai (coup par coup, sans limite de temps), 18 coups sur cible pour pistolet d'ordonnance (rectangulaire, noire, 76 x 45 cm avec zones 6–10), sans seconde tentative.
 - Programme selon règlement pour le tir en campagne fédéral FST:
 - 3 coups, 20 secondes par coup, montré individuellement
 - 5 coups, feu rapide en 50 secondes, montré à la fin
 - 5 coups, feu rapide en 40 secondes, montré à la fin
 - 5 coups, feu rapide en 30 secondes, montré à la fin
- Le participant peut choisir de tenir l'arme à une ou à deux mains
-

- Evaluation:
- En cas d'égalité, les points ci-dessous déterminent le classement:
- a) la meilleure 3^{ème} série
 - b) la meilleure 2^{ème} série
 - c) la meilleure 1^{ère} série
 - d) âge plus élevé du compétiteur
-

- Distinction:
- Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.
- Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.
-

Compétition de lancement des corps de jets, (facultatif)

- Programme:
- Chacun des trois jets doit atteindre une cible différente (par exemple cercles, conteneurs, creux, paroi avec fenêtres). Distance entre 5–25 mètres. Pas de coup d'essai. Il est permis de recommencer cette épreuve, au libre choix du participant. Dans ce cas, tout le programme doit être répété.
-

- Evaluation:
- Selon le programme des activités du jour
- Recommandation pour graduer l'évaluation (par exemple le premier jet = 5 points, le deuxième jet = 3 points, le troisième jet = 2 points)
- Lors d'égalité, les points ci-dessous décident:
- a) meilleur «second essai»
 - b) nombre moins élevé de «second essai»
 - c) âge plus élevé
-

- Distinction:
- Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.
- Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.
-





1^{er} janvier 2016

Association Suisse de la Poste de Campagne (ASPC)

Le président

Membre du comité directeur

sig. Adj sof Gilgen Stephan

sig. Adj sof Kurmann Manuel





Wettkampfbreglement für den Militärischen Dreikampf

Nur für aktive und ehemalige AdA der Schweizer Armee (die Teilnahme ist fakultativ)

Disziplin 1: Standschiessen 300 m

2 Probeschüsse auf Scheibe A5
5 Schuss Serie auf Scheibe A5
5 Schuss Serie auf B4
Keine Zeitbeschränkung, kein Nachdoppel
Es kann aufgelegt oder liegend frei geschossen werden

Bewertung: Maximale Punktzahl 45

Disziplin 2: Pistolenschiessen 25 m (Eidg. Feldschiessen SSV)

3 Probeschüsse
3 Einzelschüsse in je 20 Sek., einzeln gezeigt
5 Schuss Schnellfeuer in 50 Sek., am Schluss gezeigt
5 Schuss Schnellfeuer in 40 Sek., am Schluss gezeigt
5 Schuss Schnellfeuer in 30 Sek., am Schluss gezeigt
Es darf ein- oder zweihändig geschossen werden

Bewertung: Total geschossene Punktzahl : 4
Maximale Punktzahl 45 (180 : 4 = 45)

Disziplin 3: UWK-Zielwurf, Distanz 15–25 Meter

3 UWK	Graben	3 x 2 Punkte
3 UWK	Fenster	3 x 4 Punkte
3 UWK	Türe	3 x 4 Punkte
3 UWK	Loch	3 x 5 Punkte

Keine Probewürfe

Bewertung: Maximale Punktzahl 45

Rangierung: Bei Punktegleichheit entscheiden:

- das bessere Resultat aus Disziplin 1
- das bessere Resultat aus Disziplin 2
- das bessere Resultat aus Disziplin 3
- höheres Alter





Einladung zur 81. Generalversammlung

vom Samstag, 30. April 2022 in Unterägeri

Traktanden

- 1. Begrüssung**
 - 1.1 Entschuldigungen
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
 - 2.1 Präsenz
- 3. Protokoll der 80. Generalversammlung vom 16. April 2021 in Leimiswil**

erschienen im Heft «Die Feldpost» 2/2021 in Deutsch und 1/2022 in Französisch
- 4. Jahresbericht des Präsidenten** abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2022
- 5. Rechnungsablage**
 - 5.1 **Verbandskasse 2021 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2022**
 - 5.2 **Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2021 in Leimiswil**
(kann beim Kassier eingesehen werden)
 - 5.3 **Revisorenbericht**
 - 5.4 **Budget 2022**
 - 5.5 **Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2022**
- 6. Totenehrungen**
- 7. Anträge**
 - 7.1 **Des Vorstandes**
 - 7.2 **Der Mitglieder** (diese sind bis 9. April 2022 schriftlich an den Präsidenten einzureichen)
- 8. Wahlen (2022–2024)**
 - 8.1 **Kassier**
 - 8.2 **Präsident**
 - 8.3 **Übriger Vorstand**
- 9. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2023**
- 10. Ehrungen**
- 11. Mitteilungen des Vorstandes**
 - 11.1 **Mitgliederbestand / Mutationen**
 - 11.2 **Diverse Dankeschön**
- 12. Verschiedenes**
 - 12.1 **Der Mitglieder**
 - 12.2 **Des Vorstandes**



Procès-verbal de la 80^e assemblée générale

Samedi, 16 octobre 2021, bâtiment scolaire, 4935 Leimiswil

Ordre du jour

- 1. Bienvenue**
 - 1.1 Excusés
- 2. Nomination des scrutateurs**
 - 2.1 Présences
- 3. Procès-verbal de la 79^e assemblée générale du 27 avril 2019 à Leimiswil**

en allemand dans «La Poste de campagne» 2/2019 et 1/2020 en français
- 4. Rapport annuel du président de l'association**

publié dans «La Poste de campagne» 1/2021
- 5. Clôture des comptes**
 - 5.1 Caisse de l'association 2019 dans «La Poste de campagne» 1/2020
 - 5.2 Décompte des journées et des concours 2019 à Leimiswil
(consultable chez les vérificateurs des comptes)
 - 5.3 Caisse de l'association 2020
 - 5.4 Rapport des vérificateurs
 - 5.5 Budget 2021 paru dans «La Poste de campagne» 1/2021
 - 5.6 Fixation de la cotisation annuelle 2021
- 6. Hommage aux membres disparus**
- 7. Propositions**
 - 7.1 Du comité
 - 7.2 Des membres
(remises au président par écrit le 25 septembre 2021 au plus tard)
- 8. Elections (période de fonction 2020 – 2022)**
 - 8.1 Caissier
 - 8.2 Président
 - 8.3 Membres du comité
- 9. Désignation du lieu de la Journée P camp 2022**
- 10. Palmarès**





11. Communications du comité

11.1 Effectif / Mutations

11.2 Remerciements

12. Divers

12.2 Des membres

12.1 Du comité

1. Bienvenue

A 15.10 heures, le président adj sof Gilgen Stephan ouvre la 80^e assemblée générale ordinaire de l'ASPC dans le bâtiment scolaire de Leimiswil.

Il souhaite la bienvenue aux invités, membres d'honneur et membres de l'association présents.

Il salue notamment:

Monsieur Werren Ueli, président de la commune
Monsieur Rickli Hannes, président société de tir Leimiswil
Col Rechsteiner Max, président CAMF
Col Affolter Fritz, chef P camp de l'armée
Lt-col Czerwik Peter, Direction P camp

Les membres d'honneur présents (par ordre alphabétique)

Sgt Bachmann Werner
Sgt Brudermann Harry
Cap Eggimann Peter
Adj sof Gabriel Rudolf
Sgt Gränicher Paul
Sgtm Lindegger Walter
Sgt Lütolf Hermann
Adj sof Plüss Markus
Sgt Schmid Hans
Maj Wiget Beat

1.1 Excusés (selon grade):

Monsieur Hurni Ulrich
Br Christen Stefan
Col Beyeler Bernard
Lt col Wenger Hanspeter
Cap Dammann Jo
Adj sof Dürst Matthias



Adj sof	Gardon Adrien
Adj sof	Kissling Joël
Adj sof	Kuster André
Adj sof	Landolt Edi
Adj sof	Müller Theodor
Adj sof	Pfaff Heinrich
Adj sof	Ramseier Thomas
Adj sof	Suter Pascal
Adj sof	Wick Bruno
Sgtm	Lussi Josef
Sgt	Eisenlohr Richard
Sgt	Horber Otto
Sgt	Imhof Alfred
Sgt	Schwegler Hans

2. Nomination des scrutateurs

Le président propose comme scrutateur le camarade P camp:
Lt col Czerwik Peter est élu à l'unanimité.

2.1 Présence

43 participants au total, dont 3 invités.

40 avec droit de vote.

La majorité absolue est atteinte avec 21 voix.

La majorité qualifiée avec 27 voix.

3. Procès-verbal de la 79^e assemblée générale du 27 avril 2019 à Leimiswil publié dans «La Poste de campagne» 2/2019 en allemand et 1/2020 en français

Le président adj sof Gilgen Stephan demande à l'assemblée si quelqu'un souhaite apporter des corrections ou compléments au procès-verbal.

Comme la parole n'est pas demandée, le président passe au vote.

Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité et remercié sous applaudissements.

Le président remercie le secrétaire pour son engagement.

4. Rapport annuel du président publié dans «La Poste de campagne» 1/2021

Le président demande à l'assemblée si quelqu'un souhaite apporter des modifications ou ajouts au rapport annuel.

Comme personne ne demande la parole, l'assemblée passe au vote.

Le rapport annuel est approuvé à l'unanimité.





Adj sof Gilgen Stephan donne la parole au chef P camp de l'armée, Col Affolter Fritz.

Le col Affolter Fritz félicite le président du CO, l'app Friedli Urs, et son équipe pour le travail impeccable accompli lors de cette superbe Journée. Le chef P camp de l'armée informe les membres de l'association présents sur les nouveautés importantes et intéressantes touchant à la poste de campagne sur le plan de la poste et de l'armée.

5. Clôture des comptes

Le président donne la parole au caissier sgt Hännny Hansruedi.

5.1 Caisse de l'association 2019 publiée dans «La Poste de campagne» 1/2020

Le caissier donne connaissance des éléments suivants:

Si nous juxtaposons recettes et dépenses en 2019, la caisse présente un excédent de CHF 2'789.50.

La fortune du compte PostFinance et la valeur des marchandises aux archives atteignent au total CHF 25'406.03.

5.2 Décompte de la journée et des concours 2019 à Leimiswil

Comme la Journée a eu lieu deux fois de suite à Leimiswil, on a renoncé à la contre-passation de l'avance. Le décompte final aura lieu avec la Journée 2021. Le caissier sgt Hännny Hansruedi remercie le caissier de la Journée Käser Simon pour la tenue minutieuse de la caisse.

5.3 Caisse de l'association 2020 publiée dans «La Poste de campagne» 1/2021

Si nous juxtaposons recettes et dépenses 2020, la caisse accuse une diminution de la fortune de CHF 2'365.94.

La fortune du compte PostFinance et la valeur des marchandises aux archives atteignent au total CHF 23'040.09.

Cette diminution est due à la non contre-passation de l'avance de CHF 2'000 de la Journée 2020 en 2021. En outre, le comité a décidé de ne pas encaisser la cotisation des membres pour 2020. Le bilan de la caisse est réjouissant. Tout comme la contribution fédérale Armée versée en 2020.

5.4 Rapport des vérificateurs des comptes

L'app Friedli Urs donne lecture du rapport des vérificateurs. La caisse de l'association 2019, la caisse de la journée ainsi que la caisse de l'association 2020 ont été révisées le 17 février 2021. La comptabilité est tenue en conformité de la





période et des principes comptables. Les comptes bouclent avec une diminution de la fortune de CHF 2'365.94. Le capital propre atteint CHF 23'040.09.

Les vérificateurs responsables, l'app Friedli Urs et l'adj sof Gygax Heinz, proposent à l'assemblée d'approuver les comptes de la caisse de l'association ainsi que ceux de la journée et de donner décharge au caissier.

Ils remercient les deux caissiers pour la tenue correcte et méticuleuse de la caisse comptable.

Le président demande à l'assemblée si elle approuve les comptes de l'association 2019/2020 et le rapport des vérificateurs.

L'assemblée approuve le décompte de la caisse à l'unanimité.

A l'unanimité et sous les applaudissements, l'assemblée donne décharge au caissier. L'adj sof Gilgen Stephan remercie le caissier et les vérificateurs pour leur engagement.

5.5 Budget 2021

Le caissier présente le budget 2021. Ce dernier peut être consulté dans «La Poste de campagne» 1/2021, page 22. Selon son calcul prudent, le budget présentera un excédent de CHF 150.00.

La contribution fédérale Armée a été budgétée à CHF 2'500.00. Le versement a toutefois atteint CHF 5'648.50. Le compte 2021 sera clos positivement.

Le caissier sgt Hännny Hansruedi demande à l'assemblée s'il y a des questions sur le budget 2021.

Personne ne demande la parole.

Le caissier sgt Hännny Hansruedi demande d'approuver le budget 2021.

L'assemblée générale approuve le budget 2021 à l'unanimité.

5.6 Fixation de la cotisation pour l'année 2021

Le comité propose à l'assemblée de laisser la cotisation annuelle inchangée pour l'année de compte 2021.

Actifs	CHF 30.00
Membres exonérés	montant bénévole
Membres d'honneur	montant bénévole
Bénévoles	CHF 15.00 (montant minimum)
Comité	exonéré

Le caissier demande à l'assemblée si une autre proposition est formulée.

Comme la parole n'est pas demandée, on passe au vote.

L'assemblée approuve les montants annuels susmentionnés à l'unanimité.

Le président tient à remercier chaleureusement tous les membres exonérés pour leur contribution volontaire. Sans ces soutiens, la caisse ne ferait pas aussi bonne figure!





6. Hommage

Notre président prie l'assemblée de se lever pour l'hommage aux membres disparus.

Les camarades suivants, bénévoles et amis de l'association de la poste de campagne nous ont quittés les deux dernières années:

Adj sof	Burri Ernest	1145 Bière
Adj sof	Perret Pierre	2900 Porrentruy
Adj sof	Schertenleib Hans-Ruedi	6928 Manno
Sgtm	Schmid Werner	7477 Filisur
Sgt	Aregger Robert	6166 Hasle
Sgt	Bienz Rudolf	5000 Aarau
Sgt	Breu Hans	9444 Diepoldsau
Sgt	Bründler Kaspar	6030 Ebikon
Sgt	Gehrig Hansruedi	3097 Liebefeld
Sgt	Hermann Bruno	6006 Luzern
Sgt	Hilfiker Peter	5406 Rütihof
Sgt	Mathys Oskar	4500 Solothurn
Sgt	Schärli Walter	9030 Abtwil
Sgt	Scherer Albert	4133 Pratteln
Sgt	Seiler Eduard	9443 Widnau
Sgt	Siegrist Walter	8182 Hochfelden
Sgt	Spühler Erhard	4600 Olten
Sgt	Urben Franz	3360 Herzogenbuchsee
Sdt	Dürig Max	8610 Uster

Que le seigneur leur donne le repos éternel et que la lumière éternelle veille sur eux.

L'assemblée rend honneur aux camarades de la P camp décédés alors que le chœur d'hommes de Leimiswil entonne un chant à leur souvenir.

7. Propositions

7.1 Du comité:

Néant.

7.2 Des membres:

Néant.

8. Elections (mandat 2020–2022)

Le comité a informé les membres de l'ASPC dans sa lettre du 25 mars 2020 que la Journée 2020 a été annulée:





Les statuts de l'ASPC ne prévoient pas de directives dans le cas d'une pandémie (annulation de la Journée due au Corona). Le comité continue donc son travail dans sa composition actuelle jusqu'à l'Assemblée générale 2021, même si les élections ne peuvent pas avoir lieu cette année.

Le président souhaite confirmer le comité pour la période de mandat 2020-2022 et fait une élection avec effet rétroactif:

8.1 Caissier

Elu à l'unanimité sous les applaudissements.

8.2 Président

Elu à l'unanimité sous les applaudissements.

8.3 Autres membres du comité

Elu à l'unanimité sous les applaudissements.

Elections (mandat 2022–2024)

L'adj sof Gilgen Stephan rappelle avec insistance que les fonctions de président, de rédacteur et responsable des mutations sont vacantes.

Les membres en fonction ont décidé de se représenter une dernière fois. Leur intention est de permettre une passation intègre des charges. Le président informe à ce sujet qu'un candidat pour une fonction du comité a été trouvé en la personne de l'adj sof Kissling Joël (sof P camp place d'armes Sion). Le comité l'accueille comme suppléant dans l'intention de déterminer quels travaux lui conviennent le mieux.

9. Désignation du lieu de la journée 2022

Notre membre d'honneur, l'adj sof Gabriel Rudolf, souhaite prendre la parole. Au grand soulagement de tous les présents, il annonce organiser la Journée 2022. Le secrétaire, l'adj sof Manuel Kurmann, lui apportera son soutien.

L'adj sof Gabriel Rudolf présente le lieu de la Journée 2022, soit Emmen dans le canton de Lucerne, soit Unterägeri dans le canton de Zoug. Il se réjouit d'ores et déjà de pouvoir accueillir beaucoup de camarades P camp le samedi 30 avril 2022, lors de la Journée en Suisse centrale.

Le président demande à l'assemblée de manifester par mainlevée son approbation pour l'un des lieux de la Journée.

La proposition de la Suisse centrale est approuvée à l'unanimité par des applaudissements soutenus au président du CO de la Journée.





Autre surprise! Le sgtm chef Stark Hanspeter prend la parole. Il annonce avoir souscrit un arrangement avec notre membre d'honneur, le cap Eggimann Peter. Il organisera la Journée 2023 en Suisse orientale et cède directement la parole au cap Eggimann Peter. Visiblement pris au dépourvu, notre membre d'honneur prend la parole. Avec un sourire, il dit qu'il ne peut faire autrement que d'organiser la Journée 2024. L'assemblée générale éclate en rire et remercie les deux intervenants par un fort applaudissement.

10. Palmarès

Adj sof Kurmann Manuel donne connaissance du palmarès suivant.

Les camarades suivants participent pour la 20^e fois à une journée annuelle et reçoivent un vitrail:

Adj sof	Biswas Krishna	5023 Biberstein
Cap	Eggimann Peter	3506 Grosshöchstetten
Sgt	Christen Hermann	3063 Ittigen
App	Müller Thomas	5015 Erlinsbach

Les camarades P camp suivants sont honorés pour leur fidélité envers l'association 25 ans durant.

Ils sont nommés dès cette année comme membre bénévole et reçoivent en guise de reconnaissance un verre en étain gravé portant l'insigne de la Poste de campagne avec l'année 2020/2021 par courrier postal à l'adresse privée.

Adj sof	Clemenz Alfredo	6834 Morbio Inferiore
Sgt	Mathis Peter	5070 Frick
Cpl	Thommen Patrick	4452 Itingen BL
Cpl	Mächler Erwin	8174 Stadel bei Neerach
Cpl	Schär David	4932 Lotzwil
Cpl	Merz Joachim	5725 Leutwil
Sgt	Ludäscher Marco	4566 Oekinggen
Sgt	Frère de Subreville Cédric	2608 Courtelary
Cpl	Gisler Marti Sandra	5726 Unterkulm
Sgm	Graf Peter	6170 Schüpfheim
Cpl	Koenig Jérôme	1688 Sommentier
Cpl	Roth Stefan	3250 Lyss
Sdt	Frey René	8868 Oberurnen

Un applaudissement soutenu félicite les camarades récompensés.

11. Communications du comité

Adj sof Gilgen Stephan communique à l'assemblée l'effectif des membres actualisé à ce jour.





11.1 Effectifs / Mutations

Mutations

Admissions	17
Démissions	7
Adresse manquante/refusé	3
Exclusions selon statuts	6
Décès	19

Diminution membres -18

Effectif membres au 01.10.2021

Membres d'honneur	15
Bénévoles	38
Membres exonérés	295
Actifs	82
Comité	6

Total des effectifs 436

11.2 Remerciements

Le président remercie son comité pour le travail accompli et son soutien. Les 18 mois passés ont également été intéressants. Pour la première fois, la séance du comité a eu lieu par conférence vidéo. Cela a bien fonctionné dans son ensemble et sera un instrument plus souvent utilisé à l'avenir, vu la distance géographique séparant les membres du comité.

Le président remercie aussi tous les participants, témoignage de leur considération pour le CO et le comité.

Le président remercie par ailleurs la direction P camp. Sa présence témoigne de sa considération pour l'association.

En outre, le président remercie le chef P camp Armée, le col Affolter Fritz, pour la publication du carnet spécial Corona, fourni en articles intéressants.

Finalement, le président, l'adj sof Gilgen Stephan, remercie le président du CO de la Journée app Friedli Urs, son comité et ses aides pour le déroulement irréprochable de la journée à Leimiswil.

Le président du CO de la Journée, l'app Friedli Urs, remercie les invités et les membres de l'association de leur présence en espérant que cette rencontre leur a plu. L'assemblée remercie le président du CO de la Journée par un fort applaudissement.

12. Divers

12.1 Divers des membres

L'app Müller Thomas remercie le comité pour sa persévérance au cours des 18 mois passés pas toujours facile. L'absence de Journée l'année passée l'a marqué et il s'est réjoui que la Journée ait pu se tenir cette année.

12.2 Divers du comité

Le président honore notre membre d'honneur, le sgt Schmid Hans, qui a fêté cette année son 90^e anniversaire, avec une présentation de quelques photos. Il espère





pouvoir l'accueillir de nombreuses années encore à la Journée de l'Association suisse de la Poste de campagne.

Très touché, le sgt Schmid Hans remercie ces gestes sympathiques. Il a eu grand plaisir de venir; ce n'était pas facile mais cela a été. Physiquement, il doit se battre contre quelques maux, mais tout est en ordre mentalement. Il espère y participer l'année prochaine.

L'Assemblée générale félicite Hans par un applaudissement soutenu.

Le président du CO de la Journée annonce que le sgt Brudermann Harry et le cpl Lutz Pascal annonceront les résultats des concours après la fin de l'assemblée générale. Ensuite, tout le monde est convié à un apéro de clôture.

Enfin, la parole est donnée au président de la Conférence nationale des associations militaires faitières, le col Rechsteiner Max, accueilli comme hôte. Il remercie le comité pour l'invitation et cette journée réussie. Après 40 années d'activités dans le paysage des associations militaires, le col Rechsteiner Max se retire et passera le flambeau de présidence au mois de novembre.

L'assemblée générale remercie le col Rechsteiner Max par des applaudissements pour le travail en faveur de l'armée.

Le président, l'adj sof Gilgen Stephan, remercie vivement les invités, les membres d'honneur et les camarades P camp présents et clôt la 80e Assemblée générale.

Fin de la 80^e Assemblée générale de l'ASPC à 16.20 heures.

Rothenburg, le 02.11.2021

Comité ASPC

Le Président:

Adj sof Gilgen Stephan

Le secrétaire:

Adj sof Kurmann Manuel



Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Im Jahr zwei der aktuellen Lage, wurde leider nicht wie vor einem Jahr noch gehofft, alles besser. Aber zumindest hat sich die Situation nicht wesentlich verschlechtert, im Gegenteil, es zeichnet sich eine Entspannung sowie eine schrittweise Rückkehr zur «Normalität» ab und ich hoffe, Ihr seid alle gesund und wohlbehalten durch das letzte Jahr gekommen.

Glücklicherweise konnten wir trotz alldem wie erhofft, unsere Tagung schon beinahe im Spätherbst wiederum in Leimiswil durchführen. Besten Dank auch hier noch einmal an Urs Friedli dass er sich für diese doppelte Austragung zur Verfügung gestellt hat.

Da uns das Wetter gut gesinnt war und die Auflagen in einem akzeptablen Rahmen waren, konnten wir mehr oder weniger normale Wettkämpfe und GV abhalten.

Dies war offensichtlich auch ein Ansporn für unsere Verbandsmitglieder, denn wir erhielten nicht weniger als **vier** Austragungsorte für eine zukünftige Tagung. Auch bei diesen Verbandsmitgliedern möchte ich mich bedanken, soviel ich weiss, war unser Verband noch nie in einer so komfortablen Lage, was zukünftige Tagungsorte betrifft.

Als erster dieser vier Tagungsorte wird uns dieses Jahr Adj Uof Ruedi Gabriel Ende April in Unterägeri begrüßen.

Nicht nur unsere Tagung konnte 2021 durchgeführt werden, auch die diversen Anlässe des LKMD, der LBA oder auch der SAT konnten dieses Jahr, zwar unter Auflagen, aber trotzdem in echt durchgeführt werden, was von allen Beteiligten begrüsst wurde.

Im Bereich der Feldpost gab es keine grösseren Veränderungen, das Sendungsaufkommen war tiefer als im vorhergehenden Jahr, aber trotzdem immer noch höher als 2019.

Was im Betrieb nach wie vor eine Herausforderung darstellt, sind die Auflagen und damit verbunden die gestaffelten RS-Starts sowie die Ausgangs- und Urlaubsbeschränkungen.

Ausfälle durch Krankheit, Quarantäne oder Isolation bereiten zusätzlich Knackpunkte.

Nachdem die Briefpost im 2020 für die Paketpost teilweise die Zustellung von «Sackstücken» zu deren Entlastung übernommen hat, wurde nach dem Zusammenschluss der beiden Bereiche zu Logistik-Services weiter restrukturiert. Die Zuteilung der Pakete erfolgt nun nicht mehr nach Grösse, sondern nach Zustellpunkten, was vor allem die Briefträger teilweise buchstäblich vor grosse Probleme stellt, da die Zustellfahrzeuge, meistens Elektro-Dreiradroller mit Anhänger, für die Zustellung von Briefpost und nicht für die Zustellung von Paketen ausgelegt sind. Da wird sich mit dem nach wie vor





hohen Verkehrsaufkommen im Bereich Paketpost sicher noch etwas ändern.

Nun bleibt mir nur noch Euch für die weitere Zukunft Gesundheit und alles Gute zu wünschen sowie die Hoffnung, möglichst viele von Euch an der nächsten Tagung am 30. April 2022 in Unterägeri begrüßen zu dürfen.

Ausserdem möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskameraden für die übers ganze Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Adj Uof Gilgen Stephan
Präsident SFPV



SFPV Kasse 2021

Vergleich mit Vorjahresperiode 2020 / Rechnung 2021 / Budget 2022

	Rechnung 2020 CHF	Rechnung 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Budget 2022 CHF
Ertrag				
3000 Mitgliederbeiträge	430.00	5'320.00	7'000.00	7'000.00
3010 Bundesbeitrag Heer	5'797.10	5'648.50	2'500.00	5'500.00
3020 Spenden	10.00			
3050 Übriger Ertrag				
3090 Zinsen				
3100 Rückerstattung Tagung				
Total Ertrag	<u>6'237.10</u>	<u>10'968.50</u>	<u>9'500.00</u>	<u>12'500.00</u>
Aufwand				
6000 Taggelder	620.00	780.00	1'000.00	1'000.00
6010 Spesen Vorstand				
6100 Tagung Verband		250.00	1'000.00	500.00
6110 Tagung Gäste		870.00	1'800.00	1'500.00
6120 Sportpreise/Auszeichnungen	113.10	88.30		200.00
6130 Abgabe Ehrenpreise an GV	477.90	806.05	500.00	800.00
6140 Vorschuss Tagung	2'000.00			2'000.00
6210 PostFinance Spesen	96.44	151.60	250.00	250.00
6220 Büromaterial	548.95	398.70	200.00	200.00
6230 Porti/Telefon	450.90	246.70	200.00	200.00
6250 Übriger Verwaltungsaufwand	360.00	315.00	400.00	400.00
6300 Versandspesen/Heft	1'190.15	637.70	1'500.00	1'500.00
6800 Spenden	60.00	60.00		
6810 Übriger Aufwand		609.80	1'500.00	1'500.00
6900 Reisespesen Vorstand	685.60	684.00	1'000.00	1'000.00
6910 Übrige Reisespesen				
6920 Reisespesen Tagung	2'000.00	-1'428.00		1'000.00
Total Aufwand	<u>8'603.04</u>	<u>4'469.85</u>	<u>9'350.00</u>	<u>12'050.00</u>
Total Ertrag	<u>6'237.10</u>	<u>10'968.50</u>	<u>9'500.00</u>	<u>12'500.00</u>
Total Aufwand	<u>8'603.04</u>	<u>4'469.85</u>	<u>9'350.00</u>	<u>12'050.00</u>
Erfolg	<u>-2'365.94</u>	<u>6'498.65</u>	<u>150.00</u>	<u>450.00</u>



SFPV Kasse 2021

Bilanz per	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven		
1010 Vereinskonto PostFinance	28'562.34	7'703.39
1012 Sparkonto PostFinance		14'224.30
1200 Vorräte (Ehrenpreise)	976.40	1'112.40
Total Aktiven	<u>29'538.74</u>	<u>23'040.09</u>

Passiven

Eigenkapital	<u>29'538.74</u>	<u>23'040.09</u>
--------------	------------------	------------------

Vermögensvergleich

Vermögen per 31.12.2021	29'538.74
Vermögen per 31.12.2020	<u>23'040.09</u>
Vermögensveränderung	<u>6'498.65</u>

Bözen, 8. Januar 2022

Der Kassier:


Hansruedi Häny





Danke Ueli ...

Zur Pensionierung von Ueli Hurni

von Oberst Fritz Affolter, Chef Feldpost der Armee



Da der Besuch am FDK FP nicht möglich war, überreichte ich Ueli Hurni, unserem FP Stabsof und Konzernleitungsmitglied mit FP Herz, am 13. Dezember 2021 als Erinnerung an seine langjährigen Milizdienste und die stets fördernde Unterstützung der Feldpost einen Original-

Briefeinwurfsack mit Widmung. Ueli, wir Feldpöstler danken Dir und wünschen bereits heute alles Gute für den kommenden Lebensabschnitt. Er erzählt jedoch heute noch gerne aus seiner aktiven Feldpostzeit und lässt euch alle herzlich grüssen.

Merci Ueli ...

Comme la visite lors du C spéc P camp n'a pas été possible, le 13.12.2021, j'ai remis à Ueli Hurni, notre of EM P camp

et membre du conseil d'administration du groupe avec un cœur de P campiste, un sac boîte aux lettres original dédié en





souvenir de ses services militaires passés et de son indéfectible soutien à la Poste de campagne. Cher Ueli, nous, P campistes, te remercions et te souhaitons d'ores et déjà tout le meilleur pour cette nouvelle

étape de vie. Il raconte volontiers en-core à ce jour des anecdotes de son temps à la Poste de campagne et vous salue chaleureusement.



Links: 1988 stand Ueli Hurni im Militärdienst als Kompaniekommandant der Feldpost 111. Rechts: Auf diese Weise konnte man Ueli Hurni oftmals am Hauptsitz oder an anderen Anlässen sehen.

Gauche: En 1988, Ueli Hurni a été en service militaire comme Commandant de la compagnie de la poste de campagne 111. À droite: De cette façon on pouvait souvent voir Ueli Hurni au siège et à d'autres événements.

«Meine Karriere begann mit einer Lehre bei der Post.

Der anschliessende Stage in Genf ermöglichte mir einen Einblick in die Arbeit am Schalter, danach folgten verschiedene Funktionen in der IT bei PostFinance, im internationalen Geschäft der Post bis hin zum Leiter PostMail und Mitglied der Konzernleitung.

Wer die Augen offen hält und Neues wagt, dem bietet die Post als Arbeitgeberin immer wieder Chancen und spannende Positionen.»





«Ma carrière a commencé par un apprentissage à la Poste.

Le stage consécutif à Genève m'a permis de découvrir le travail au guichet, puis différentes fonctions dans l'informatique chez PostFinance ont suivi dans les activités internationales de la Poste responsable PostMail et membre de la Direction du groupe.

En tant qu'employeur, la Poste offre régulièrement des opportunités et des positions passionnantes à ceux qui ouvrent les yeux et osent la nouveauté.»

Wie ich zur Feldpost kam

Nach der Rekrutenschule habe ich als Grenadier-Unteroffizier in Isonne abverdient. In dieser Zeit stieg ich beruflich nach abgeschlossener Postkaufmannlehre als Programmierer in die IT-Welt von PostFinance ein. Es lag daher auf der Hand, dass ich mich nach der Unteroffizierschule in den Feldpostdienst einteilen liess.

Natürlich war es mir nicht völlig gleichgültig, dass der Tagesablauf bei der Feldpost etwas angenehmer zu sein schien als in Isonne. So kam es, dass ich ca. 600 Tage im Dienst der Feldpost absolvierte.

Wie die Feldpost verbindet

Wir hatten eigentlich jeden Tag Ernstfall. Die Truppen täglich mit Post zu versorgen, war unser Ziel. Bei all meinen Kameraden war die grosse Verbundenheit mit der Post zu spüren – sie verband uns bis weit über die WK-Zeit hinaus. Noch heute pflege ich Kontakte mit vielen Feldpost-Kameraden. Und ich freue mich jedes Jahr, im November am traditionellen Feldpost-Fondue der Ortsgruppe Bern viele ehemalige Kollegen zu treffen.

Ueli Hurni: Eine Post-Ära geht zu Ende

Am 1. Februar 2022 übergab Ulrich Hurni die Leitung des Bereichs Logistik-Services Operationen an Stefan Nolte. Mit diesem Stabswechsel schliesst Ueli nach

46 Jahren seine operative Tätigkeit bei der Schweizerischen Post ab. Als Verwaltungsratspräsident von Asendia wird er aber noch bis Ende Jahr wirken.





Feldpost – News

Neuigkeiten und Informationen von der Feldpost *Nouvelles et informations de la poste de campagne*

Postverkehr Swisscoy (von Adj Uof Stephan Gilgen)

Ein paar Eindrücke vom letzten Postrückschub des alten SWISSCOY-Kontingents, oder wieviel kann man in einen Sprinter laden... Die komplette Ladung besteht aus

23 Postsäcken sowie 30 Aussertpaketen, zusammen 787 kg aus dem Kosovo sowie 7 Säcke und 1 Paket, 80 kg aus Bosnien. Zum Glück war der Tank nur halb voll ...



Trafic postal Swisscoy

Quelques impressions de la dernière évacuation de l'ancien contingent SWISSCOY, ou combien peut-on charger dans un Sprinter ...

Le chargement complet est composé de 23 sacs postaux ainsi que de 30 colis. En tout 787 kg du Kosovo et 7 sacs et 1 colis (80 kg) de Bosnie.

Par chance, le réservoir était à moitié plein ...





Post Rückschub Swisscoy an Weihnachten (von Adj Uof Pascal Suter)



Am 24. Dezember 2021 musste ich am Nachmittag den Postrückschub der Swisscoy bei der ankommenden Challenger 604 in Empfang nehmen und ausladen. Dabei nahm ich meinen Stiefsohn mit und er hatte sehr Freude daran, da er mithelfen durfte die Challenger 604 der Swiss Air Force in den Hangar 11 einzuparken ☺.

Auch ein Foto eines Militärpolizei Dienstfahrzeuges durften wir machen. Nur die Militärpolizisten wollten nicht auf dem

Foto dabei sein ☺. Am 31. Dezember 2021 wurde der SUI 556 Flug der Luftwaffe LTDB gestrichen, da ab Basel-Mulhouse auch an diesem Freitag zusätzlich die ZIMEX AVIATION FLT Nr. JGH62 / 64 nach Pristina flog und so wurden alle Postsendungen für die Swisscoy durch Adj Uof Gilgen Stephan nach Basel-Mulhouse gebracht anstelle nach Dübendorf. Anbei ein paar Fotos die mehr Aussagen als Worte.

Evacuation du courrier Swisscoy à Noël

L'après-midi du 24 décembre 2021, J'ai dû réceptionner et décharger l'évacuation Swisscoy auprès du Challenger 604 en provenance du Kosovo. Pour ce faire, j'ai emmené mon beau-fils, lequel a beaucoup apprécié de contribuer au parage du Challenger 604 des Forces aériennes suisse dans le hangar 11 ☺.

Nous avons également pu prendre une photo d'un véhicule de service de la Police militaire. Seuls les policiers militaires

n'ont pas voulu prendre la pose ☺. Le 31 décembre 2021, le vol SUI 556 des Forces aériennes LTDB a été annulé. Etant donné que, ce vendredi-là, le vol ZIMEX AVIATION FLT n° JGH62 / 64 en partance pour Pristina décollait de Bâle-Mulhouse, tous les envois pour la Swisscoy ont été apportés à Bâle-Mulhouse par l'adj sof Gilgen Stephan au lieu de Dübendorf. Ces quelques photos parlent mieux que les mots.





Alte Klebzetzel (von Fachlehrer Hanspeter Wenger)

Im Tessin hat im Dezember ein AdA ein Paket nach Hause geschickt und dazu ein Karton verwendet, in welchem vorher Desinfektionsmittel verpackt war. Bei der Aufgabe wurde der entsprechende Gefahrgut-Kleber nicht beachtet, bzw. entfernt. Dies führte dazu, dass

Paket im Paketzentrum gestoppt wurde und die Nachforschungen bis heute dauerten. Deshalb: bitte beim Nachschub darauf achten, dass generell keine alten Warnaufkleber oder Barcodes aller Art auf der Verpackung sind.

Vieilles étiquettes



En décembre dernier, au Tessin, un mil a envoyé un colis à la maison. Pour ce faire, il a utilisé un carton qui avait servi à emballer du désinfectant.

Lors du dépôt, personne n'a prêté attention à l'étiquette indiquant des produits dangereux figurant sur le carton et, par conséquent, personne ne l'a retirée. Il en a résulté que le colis a été intercepté dans le centre colis et les recherches ont duré jusqu'à aujourd'hui. C'est pourquoi je vous prie de veiller à ce qu'aucune ancienne étiquette d'avertissement ou autre code-barres de tous genres ne figurent sur les emballages.

Adressierung von Stellen auf dem Militärflugplatz Payerne

(von Oberstlt Peter Czerwik)

Bitte helft mit, sicherzustellen, dass Sendungen an Empfänger auf dem Militärflugplatz Payerne mit einer korrekten Adresse versehen sind: Vermerke wie «Halle 4», «Ueg», «TA1», «Kontrollturm»

etc. reichen nicht aus und erfahren meist einen Tag Verspätung. Wie an anderen Standorten werden in Payerne folgende Adressbezeichnungen verwendet:

Adressage d'organes sur l'aérodrome militaire de Payerne

Veuillez svp m'aider à assurer que les envois à des destinataires sur l'aérodrome de Payerne soient munis d'adresse cor-

rectes: Par expérience, les annotations comme «Halle 4», «Ueg», «TA1», «Tour de contrôle» etc. ne suffissent pas et





arrivent en général avec un jour de retard auprès du destinataire. Comme pour d'autres stationnements, les désigna-

tions d'adresse suivantes sont utilisées à Payerne:

Für Empfänger in der Flieger- oder Flabkaserne:

Pour des destinataires dans la caserne d'aviation ou DCA (cdmt E, cp, mil en service):

Kaserne	zB	Grad, Vorname, Name	Grade, Prénom, Nom
1530 Payerne		Kdo, Schule oder Kurs	Cdmt, Ecole ou cours
		Kp, Zug, Bttr	cp, séct, bttr
Caserne		Kaserne	Caserne
1530 Payerne		1530 Payerne	1530 Payerne

Für Empfänger auf dem Militärflugplatz (Skyguide, ALC Golley – Aussenstelle Support LW, mil und ziv Mitarbeiter auf dem Flugplatz):

Pour des destinataires sur l'aérodrome militaire (Skyguide, CLA Golley – emplacement extérieur support FA, collaborateurs mil et civils sur l'aérod):

Militärflugplatz	zB	Centre logistique de Grolley emplacement extérieur support FA
1530 Payerne		Prénom Nom
		Lieux de travail (ex.: garage, station de carburant cube, etc.)
Aérodrome militaire		Aérodrome militaire
1530 Payerne		1530 Payerne





Waffenplatz Postdienst – News

Neuigkeiten und Informationen von den Waffenplätzen
Nouvelles et informations des places d'armes

20 Jahre auf dem Waffenplatz Moudon (adj sof Vicent Zigerli)



Letztes Jahr konnten die Schulsekretärin Heidi Böckli (01.09.21) und ich (01.07.21) unser 20ig jähriges Jubiläum auf dem



Waffenplatz Moudon feiern, wo es immer schön warm ist.
Grüsse an alle. Vincent.

20 ans sur la place d'armes de Moudon

Cette année (2021) la secrétaire d'école Heidi Böckli (01.09.21) et moi-même (01.07.21) avons 20 ans sur la place

d'armes de Moudon ou il fait toujours beau et chaud.
Salutations à tous. Vincent.

Neubau Aarekaserne in Wangen a./A. (von Adj Uof Heinz Gygax)



Endlich ist es soweit. Mit dem Spatenstich erfolgte im September 2021 der Start zum Neubau der Kaserne in Wangen an



der Aare. Bis die neue Kaserne bezugsbereit ist, wird mit einer Bauzeit von vier bis fünf Jahren gerechnet ...





Nouveau bâtiment de la caserne de l'Aar à Wangen a./A.

Le jour est enfin arrivé. Les travaux de construction du nouveau bâtiment de la caserne de Wangen an der Aare ont été lancés en septembre 2021. La durée des

travaux a été estimée à quatre ou cinq ans d'ici à ce que la nouvelle caserne soit opérationnelle.

Nationaler Zukunftstag bei der Feldpost Wpl Chur (Adj Uof André Kuster)



Meine Tochter Larissa, hat mich am Zukunftstag mit Herzblut tatkräftig und mit viel Freude unterstützt. Die Feldpost-Arbeit hat ihr sehr gut gefallen. Sie ist im 2022 gerne wieder dabei. Am Nachmittag 11.11.2021 durften wir mit der LBA,

ALC H, auf zwei grosse Panzer-Geländefahrten. Berg- und Talfahrt pur, steile Hügel, es ging über Stock und Stein. Herzlichen Dank dem Garagenchef und Panzerfahrer für diese tolle, holprige Erlebnisfahrt.

Futur en tous genres à la Poste de campagne de la pl armes Coire

Ma fille Larissa m'a soutenue avec une ferveur énergique et beaucoup de joie lors de la journée «Futur en tous genres». Le travail à la Poste de campagne lui a beaucoup plu. Elle reviendra volontiers pour l'édition 2022. L'après-midi du 11.11.2021, nous avons pu effectuer

deux grands trajets sur piste à bord d'un char. Montées, descentes, terrain accidenté, nous sommes allés par monts et par vaux. Un grand merci au responsable garage et au conducteur du char pour cette fantastique expérience mouvementée.

Nationaler Zukunftstag vom 11.11.2021 (Adj Uof Manuel Kurmann)

Auch dieses Jahr durfte ich in Stans und Luzern den total 19 Kindern die Arbeit der Feldpost näherbringen. Wie immer war das Highlight das Basteln des Frässpäcklis

für die beteiligten Schulklassen. Die Qualitätskontrolle der 19 Pakete ergab eine Fehlleitung.





La journée «Futur en tous genres» du 11.11.2021

Cette année également, j'ai pu présenter le travail de la Poste de campagne à au total 19 enfants à Stans et Lucerne. Comme toujours, le moment fort fut le bricolage

des colis de nourriture pour les classes d'école. Le contrôle qualité des 19 colis a montré une erreur d'acheminement.

Inf RS 12-2 / 2021 – Dank an Alle Essen (Adj Uof André Kuster)



Dank an Alle Essen, Donnerstag, 04.11.2021, Übung Ibiza, Pizza. Am RS Ende mit meinem super FP Team, FP Uof und 2 x FP Uof Anw, für Jahr 2022 und Postordnanz der Inf RS 12-2, im Restaurant Oldtimer in Chur. Meine Pizza CHEF für Kuster Schweiz Graubünden, das ist nur eine kleine normale PIZZA. Italienisch einfach GROSS, aber SUPER GUT.

Kameradschaftliche Feldpost-Grüsse
André und sein Feldpost-Team





ER inf 12-2 / 2021 – Repas «Merci à tous»

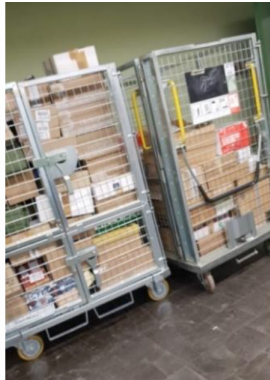
Repas «Merci à tous» du jeudi 04.11.2021, exercice Ibiza, Pizza. À la fin de l'ER, ma super équipe P camp (1 sof P camp et 2 asp sof P camp ainsi que l'ordonnance postale de l'ER inf 12-2) et moi-même, nous sommes allé manger au restaurant

Oldtimer à Coire. La pizza du CHEF Kuster, et ce n'est qu'une petite pizza normale. La cuisine italienne est simplement GÉNÉREUSE, mais aussi EXCELLENTE! Meilleures salutations André et son équipe P camp

Samstagszustellung Chur / Mels (von Adj Uof André Kuster)

Auch während dem Frühjahr 2022 wurden im Dienst befindenden Truppen, welche nicht in den Urlaub konnten, durch

den Feldpostdienst eine Samstagzustellung angeboten.



Abholung der Feldpost bei der Zivilpost in Mels, Samstagzustellung während Corona 2022. Prise en charge de la Poste de campagne à la poste civile de Mels, distribution le samedi.

Wm Sasa Nikolic, FP Uof, Inf Bat 61 und Wm Giuseppe Vecchio, Geb Inf Bat 91, FP Uof, und Stellvertreter. Sehr viele Pakete werden täglich für die AdA, an die verschiedenen Kompanie-Standorte ge-

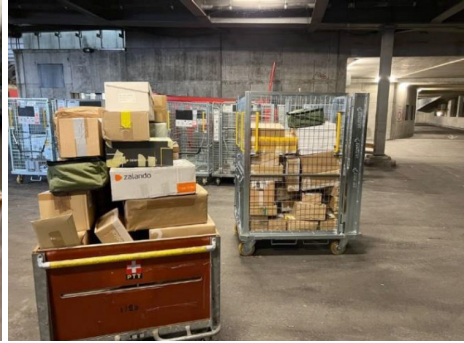
bracht. In Post Chur 1, Paketzentrum in Untervaz für die Samstagzustellung Inf RS 12-1 = nur Sa 22.01.22 = 140 Pakete, 7 Briefe und 1 R /Rückschub = 7 x Wäschesäcklein).

Distribution du samedi Coire / Mels

Au cours du printemps 2022, les troupes en service qui ne pouvaient pas partir en vacances se sont vu offrir une distribution

le samedi par le service de la poste de campagne.





Abholung am Samstag, 15.01./22.01.2022, Nachschub Pakete und Briefe.

Prise en charge du courrier des samedi, 15.01. et 22.01.2022, ravitaillement des colis et des lettres

Sgt Sasa Nikolic, sof P camp bat inf 61 et sgt Giuseppe Vecchio, sof P camp bat inf mont 91 et remplacement. Un grand nombre de colis sont apportés quotidiennement aux mil aux divers stationnements. A la poste

de Coire 1 (centre colis à Untervaz), pour la distribution le samedi: Uniquement pour le sa 22.01.22: ER inf 12-1 = 140 colis, 7 lettres et 1 R. Evacuation: 7 sacs à linge.





25 Jahre Militärleitzahl

von Adj Uof Matthias Dürst



Für viele Armeeingehörige, und vor allem auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Post und Feldpost eine Selbstverständlichkeit – die Militärleitzahl. Alle Jahre wieder lächelt sie jedem Angehörigen der Armee aufs Neue von seinem Marschbefehl entgegen, in Form seiner persönlichen Musteradresse. Doch hättet Ihr gedacht, dass die Militärleitzahl diesen März bereits ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.

◀ Adressbeispiel für die Truppe mit der Militärleitzahl aus dem Jahre 2006



Truppen-Feldpoststempel der Fallschirm-Aufklärer Kompanie 17 mit Militärleitzahl

Die Einführung der Militärleitzahl im März 1997

Das EMD (Eidgenössisches Militärdepartement) und die POST haben entschieden, die Militärleitzahl (MLZ) auf anfangs März 1997 einzuführen. Doch warum damals diese Neuerung? Der damalige Feldpostdirektor und «Vater der Militärleitzahl», Oberst Bernard Beyeler, liess damals folgende Erläuterungen dazu publizieren.

Verbesserung der Militäradresse

Der Bürger und Soldat von heute befasst sich im täglichen Leben nicht oft mit der Militäradresse. Die Truppenbezeichnun-

gen und Abkürzungen werden jedoch immer komplexer. Mit der Einführung der Militärleitzahl verbessert sich die Adressqualität für die Truppen in Wiederholungskursen.

Integration in die Konzepte Brief- und Paketpost 2000

Um weiterhin einen leistungsfähigen und kundenorientierten Feldpostservice sicherzustellen, muss sich auch der Feldpostdienst an die neuen Strukturen der zivilen Brief- und Paketpostumleitung anpassen.





Effizientere Verarbeitung im Aktivdienst

Mit einer Armee von 400'000 Angehörigen (Stand: 1997) nimmt der jährliche Postverkehr nach Auslösung einer allgemeinen Mobilmachung sofort einen Umfang von über 100 Mio Sendungen an. Diese Feldpost-Sendungen müssen rasch und zuverlässig umgeleitet werden.

Reduktion der Anzahl Feldpostkompanien

Im Aktivdienst haben die Feldpost-Kompanien (FP Kp) auch den Auftrag, die Feldpostumleitung sicherzustellen. Sofern diese wichtige Aufgabe maschinell erfolgt, kann sowohl die Anzahl der eingeteilten Angehörigen der Armee im Feldpostdienst wie auch die Anzahl FP Kp reduziert werden.

Qualität des Leistungsangebotes

Eine hohe Qualität unseres Dienstleistungsangebotes ist nach wie vor unser wichtigstes Ziel. Denn unsere Kunden, die auch Kunden der POST sind, beurteilen uns aufgrund eines raschen und einwandfreien Service. Die Militärleitzahl wird in diesem Bereich zweifellos unsere Leistungsfähigkeit verbessern.

Bei Bedarf, also einem grossen Postaufkommen für die militärischen Truppen, liessen sich die Feldpost-Sendungen mit MLZ auch automatisch durch die Brief- und Paketzentren der Post an die jeweilige Basierungsstelle sortieren. Die Daten stammen dazu aus der militärischen Datenbank, die von der Feldpostdirektion gepflegt wird.

Im Normalfall werden diese Sendungen aber in den jeweiligen Postzentren durch spezielle Dienste, beispielsweise Paketklinik oder Aufsicht von Hand bearbeitet. Anhand des Leitheftes, welches numerisch aufgebaut ist und durch die FPD gepflegt wird, werden die Sendungen mit einem Leitzettel an die jeweilige Basierungsstelle weitergeleitet. Durch den rein numerischen Aufbau des heutigen Leitheftes, ist kein spezielles militärisches Wissen mehr erforderlich.

Was muss betreffend Militäradresse beachtet werden?

Für Schulen und Kurse (TTK Technisch Taktische Kurse, Stabskurse), die auf einem Waffenplatz stattfinden, ändert nichts; es wird wie bisher die Kasernenadresse verwendet. Dagegen muss neu bei den WK-Truppen und den RS während der Verlegungsphase die Feldadresse mit der Militärleitzahl ergänzt werden. Diese fünfstellige Nummer ist identisch mit der Einheitsnummer aus der PISA-Datenbank und ist im Kurs- und Schultableau aufgeführt. Der Militärleitzahl muss jeweils die Bezeichnung «Militär» vorangehen. Das Büro Schweiz gibt Auskunft über die MLZ (031 381 25 25).

Muster Kasernenadresse

Oberst Beyeler Bernard
Stab Ter Div 1
Kaserne
3000 Bern 22

Muster Feldadresse

Sdt Muster Hans
Füs Kp I/44
Militär 52493

Wir zählen auf die Unterstützung aller Feldpöstler, damit die MLZ mit Erfolg eingeführt wird.





Bevor es die Militärleitzahl gab

Vor der Einführung der Militärleitzahl, benötigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Post in den Umleitstellen, immer vertiefte Kenntnisse über die Organisation und den Aufbau der Armee. Denn das Leitheft, in welchem alle im Dienst stehenden Truppen mit der jeweiligen feldpostalischen Basierungsstelle aufgeführt sind, war noch nach Truppengattungen geordnet. Also musste man anhand der Einheitsbezeichnung (zB Füs Bat 66) sofort erkennen, dass diese Einheit unter der Truppengattung «Infanterie» zu fin-

den ist. Dies war jetzt natürlich wirklich ein sehr einfaches Beispiel.

Schwieriger wurde es dann beispielsweise bei Fällen wie der Fest Uem Kp 13. Ist diese Kompanie nun unter den Festungstruppen oder den Übermittlungstruppen zu suchen? Der versierte Nutzer des WK-Tableau wusste natürlich, dass diese Einheit unter den Übermittlungstruppen zu finden war. Damals adressierte man die Sendungen noch einfach so.

Sdt Muster Hans
Pz Hb Flt Bttr 75 oder aber auch
Im Felde

Sdt Muster Hans
Pz D Kp 27
Feldpost



Aus der Geschichte der Feldpost «Historisches Betriebsmaterial, Teil 1»



von Adj Uof Matthias Dürst

Wie unsere heutigen Kasernenpostbüros, waren auch die ehemaligen Feldpost-Kompanien mit Betriebsmaterial ausgerüstet. Im Gegensatz zu den permanenten Einrichtungen in einer Kaserne, mussten diese nicht nur stabil, sondern auch mobil, platzsparend und gut lagerfähig sein. Denn bis zur jeweiligen Dienstleistung einer Feldpost-Kompanie waren diese im jeweiligen Zeughaus eingelagert. Im KVK wurden diese dann durch das Vorausdetachment heraus-

gefasst und damit der Betriebsraum der Feldpost-Kompanie eingerichtet. So konnte dann die einrückende Mannschaft einer solcher Einheit bereits vom ersten WK-Tag an, die ihr zugewiesenen Truppen versorgen. Wir stellen hier ein paar dieser ehemaligen Hilfsmittel vor.

Reinigung des Brieffachgestells



Das Brieffachgestell wurde meistens für den ersten Sortiergang der eingetroffenen Briefpost verwendet. In einem ersten Schritt wurden die Sendungen nach den einzelnen Truppengattungen sortiert. Dies erforderte vom Sortierer grosse und

Brieffachgestell Umleitung

fundierte Truppenkenntnisse. Anhand der Einteilung musste er sofort erkennen können zu welcher Truppen-Gattung diese Einheit gehörte.

Also musste man beispielsweise wissen, dass die «Art Pz Hb Btrr III/10» in das Vorsortierfach «Artillerie» zu legen ist. Hingegen die «Art RS 232» in das Fach «Rekrutenschulen» gehörte. Es ist wohl verständlich, dass die Sortierer ihre Kenntnisse immer wieder mit einem «Kärtchentest» unter Beweis stellen mussten.





Das Sortiergestell aus der Kiste

In diesem Zustand würde man wohl nie erwarten, dass aus dieser Kiste einmal ein Sortiergestell entstehen soll. Die Kiste ist trotz ihrer Grösse und dem angemessenen Gewicht bequem mit 2 Personen zu tragen. Das Behältnis ist stabil und leicht sowie platzsparend stapelbar. Die beiden eingeklappten Standbeine sind leicht angeschraubt und lassen sich mit dem Sackmesser bequem öffnen.



Entlang der beiden, nun aufgeklappten Standbeine, lässt sich jetzt einfach der Fächerbalg hinaufziehen und arretieren. Die Schrauben die anfänglich zum Verschliessen der Kiste dienten, werden nun als Arretierung für den aufgezogenen Fächerbalg genutzt. Das so zusammengesetzte Sortiergestell wird nun gedreht und auf die Füsse gestellt. Diese Arbeit wird von Vorteil immer zu Zweit ausgeführt. Der ursprüngliche längs verlaufende Verschlussdeckel wird nun als Briefablage genutzt und mit Kettchen seitlich arretiert.

Voilà, die Arbeit kann beginnen. Während von der einen Seite her die Briefe vorsortiert und eingefächert werden, können sie

von der anderen Seite bequem fortlaufend abgetragen und weiterbearbeitet werden. Bei Bedarf konnte das Briefsortiergestell





mit einer zugehörigen Beleuchtung (Lampensortiment) ausgestattet werden.

Je nach Grösse und Anzahl der zu versorgenden Truppen konnten mehrere solcher

Vorsortiergestelle pro Feldpost-Kompanie im Einsatz gestanden haben. Mit der Auflösung der Feldpost-Kompanien wurden auch diese Sortiergestelle grösstenteils liquidiert.

Das Brieffachgestell Typ A



Die Brieffachgestelle des Typs A dienen meist dem zweiten Sortiergang, nämlich zur Sortierung der Briefpost auf die einzelnen Stäbe, Abteilungen und Bataillone. Einheiten der gleichen Truppengattung wurden am selben Brieffachgestell sortiert. Jeweils zuoberst im Sortiergestell wurde die Post für den Stab eingefächert und direkt darunter, pro Fach, die zugehörigen Kompanien oder Batterien.



Platzsparend aber schwer

Der Transport der stapelfähigen Kiste benötigte mindestens zwei starke Personen. Die vorne sichtbaren eingeklappten Stützen dienten später als Tischbeine. Sie sind vom Innern der Kiste her arretiert (verschraubt).

Der ebenfalls sehr schwere Fächerbalg (mit Lederriemen gesichert) konnte nun aus der Kiste gehoben werden. Die Kiste beinhaltete auch eine passende Beleuchtung für das Gestell. Die nunmehr leere Kiste konnte fortan als massiver Tisch genutzt werden. Zu diesem Zweck musste die Kiste nur noch auf die Beine gestellt werden.

Der Fächerbalg wurde an den Lederriemen, die bereits dem Transport dienten, an den Stangen eingehängt und aufgestellt. Die Sortieranlage war nun betriebsbereit.





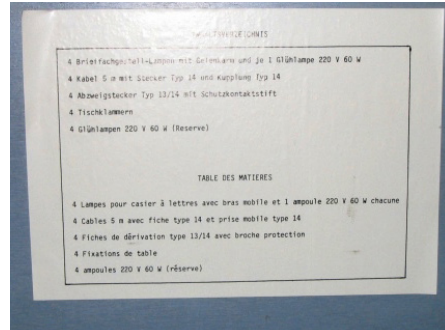
Pro Feldpost-Kompanie standen durchschnittlich 2–3 solcher Gestelle im Einsatz. Bei grösseren Truppenbeständen konnte die Anzahl natürlich auch erwei-

tert werden. Das Material wurde, im Zusammenhang mit der Auflösung der Feldpost-Kompanien, grösstenteils liquidiert.

Beleuchtungsmaterial – Brieffachgestell-Lampen



Die Zubehörkiste «Brieffachgestell-Lampen» beinhaltete zusätzliches Beleuchtungsmaterial für die Brieffachgestelle. Pro Feldpost-Kompanie waren, je nach Anzahl der ausgefassten Sortiergestelle, eine bis zwei solcher Kisten im Dienst. Diese Lampen konnten mit Klemmen an den Gestellen angebracht werden.



Im Kistendeckel fand sich die folgende detaillierte Auflistung und gab Auskunft über die Zusammensetzung des Sortiments. Dieses bestand aus:

- 4 Brieffachgestell-Lampen mit Gelenkarm und je 1 Glühlampe 220 V 60 W
- 4 Kabel 5 m mit Stecker Typ 14 und Kupplung Typ 14
- 4 Abzweigstecker Typ 13/14 mit Schutzkontaktstift
- 4 Tischklammern
- 4 Glühlampen 220 V 60 W (Reserve)





15 Jahre Zentrallager Feldpostdirektion von den Anfängen, den Planungen bis und mit heute

von Adj Uof Dürst Matthias, Leiter Zentralmagazin Feldpostdirektion



Der Verkauf von Feldpostartikeln, speziell auf die Bedürfnisse der Mannschaft zugeschnitten, ergänzen die vielseitigen Dienstleistungen der Feldpost auf den Waffenplätzen.

Die Vorgeschichte

Bereits noch zu Zeiten der Kreispostdirektionen, genauer gesagt um 1994, haben wir auf den Waffenplätzen im Gebiet der KPD Zürich offiziell damit begonnen, Ansichts- und Militärkarten zu verkaufen. Die Verkaufszahlen waren sehr unterschiedlich und bereits ein paar Jahre später wurde dieser Versuch abgebrochen. Bei uns in Frauenfeld war die Nachfrage nach wie vor gross und konnte, mit dem Segen der Direktion,

beibehalten werden. Etwa im gleichen Zeitraum wurde der Zeitschriftenverkauf, wie er damals bei den zivilen Poststellen auch üblich war, auch in den Kasernenpostbüros eingeführt. Schon 1996 wunderte ich mich, dass ein Taschenbuch von Donald Duck etwas über CHF 10.– kostete. Und ebenso wunderte ich mich jeweils darüber, dass ich gerade diesen Artikel immer wieder nachbestellen musste und grossen Anklang bei unserer Kundschaft fand.





Und ja, wenn ich mich zurückerinnere an meine Rekrutenschule 1988, auch dort konnten wir bereits im Kasernenpostbüro T-Shirts kaufen. Ebenso war dort einer der ersten Kopierapparate. Dieser gehörte dem leider viel zu früh verstorbenen Kameraden Walti Stutz. Dort fanden sich immer gegen 0700 Uhr die Büroordnungen ein und liessen sich für ihre Batterien die Tagesbefehle kopieren, anstelle diese mit dem Schnaps-Umdrucker zu vervielfältigen. Und wehe man benutzte das Papier mit der falschen Einheitsfarbe oder die Kopie war schlecht lesbar. Dann zog man rasch den Zorn des Kopierer-Besitzers auf sich, der sich aber auch immer wieder genauso rasch beruhigte.

Etwas schwerer wurde der Verkauf dann bei Zeitschriften wie «Wendy» (Pferdemagazin für die jüngere weibliche Kundschaft bis 11 Jahre). Am besten lief bei uns jeweils die «Neue Revue», weil man darin doch noch am meisten, weibliche Reize sah, wenn auch sehr stark verhüllt. Diesbezüglich erinnere ich mich gerne auch an Episode aus dem Kartenverkauf. Die KPD Zürich hatte in den Poststellen seinerzeit auch sehr freizügige Ansichtskarten von Damen im Bikini im Sortiment.

Der Clou dabei war, dass diese Karten an zwei gewissen Stellen, 3D-mässig, leicht erhöht waren. Wenn mag es erstaunen, dass diese Karten wegen diversen Kundenprotesten aus den Filialen zurückgerufen werden mussten. Und ja, es war ja wohl klar wo diese Karten dann schlussendlich an den Mann gebracht wurden. Genau, bei uns in der Kaserne.

Diverse Kameraden verkauften zu dieser Zeit auch schon vereinzelt T-Shirts und andere Militär-Artikel in eigener Regie und auf eigene Kasse. Und ja, wir hatten auch einen Kameraden der jeweils im Kasernenpostbüro seinen Original Bündner-Bergkäse verkaufte. Also, es hatte schon früh sehr viele Verkaufstalente unter den Feldpöstlern. Und 2007 wurde die Feldpostdirektion auch angefragt, ob wir nicht offiziell für das Zeughaus Uniformteile und Militärartikel verkaufen könnten. Von den Uniformteilen sahen wir rasch davon ab, das Sortiment und die verschiedenen Grössen hätten Lager und Verkaufsfläche in unseren Büros an den Anschlag gebracht. Die Idee mit dem Verkauf von ergänzenden Militärartikel blieb jedoch in unseren Hinterköpfen.

Nach einer Besprechung 2007 mit der Feldpostdirektion, unter der Leitung von Oberst Bernard Beyeler, und dem Vorstand der Berufsgruppe stand fest, dass man den Versuch wagen will. Ich erarbeitete ein Projekt und begann erste Kontakte zu einem ersten Lieferanten aufzubauen, wo wir offene Türen einrannten. Das ganze Projekt wurde schnell abgesegnet, nicht zuletzt mit dem Ziel, alle bisherigen Privatkassen zum Verschwinden zu bringen und die Verkäufe überall legal über die Schalterkassen abzurechnen. Zu diesem Zwecke konnten alle privat eingekauften Artikel an das neue Magazin in Frauenfeld gesandt werden, wo die Artikel an Lager genommen wurden und die Kollegen finanziell entschädigt worden sind. Von einem Kollegen hörte ich dann übrigens noch lange, dass ihm mit diesen,





nun zukünftig wegfallenden, «privaten» Verkäufen sein Feriengeld wegfallen. Von meiner Idee, das Magazin über uns in Frauenfeld laufen zu lassen, benötigte keinerlei Überredungskunst bei der Direktion. Ganz im Gegenteil. Auch noch viele Jahre später durfte ich immer wieder hören, dass man eigentlich gehofft habe,

dass ich mich dafür melden würde und sie selber gar nicht wüssten wie sie es platz- und zeittechnisch handhaben würden. Spätestens mit der Lancierung der Grossraumbüros im neuen Post-Hauptsitz Espace (2015) wäre dies ein Ding der Unmöglichkeit.



Viele Kasernenpostbüros haben sich mittlerweile zu fast ebenbürtigen Verkaufsstellen der Zivilpost entwickelt. Es wird viel Wert auf ein professionelles Auftreten und Kundenzufriedenheit gelegt.

2007 – Der Startschuss fällt

Pünktlich zur Lancierung des Verkaufs von Feldpostartikeln ab 2008, wurden am 28. Dezember 2007 ganz bescheidene 23 Erstbelieferungen an die Waffenplatz-Feldpoststellen versandt, mit einem Gesamtwert von CHF 20'256.10. Das Sortiment war noch sehr stark geprägt von

der grossen Auswahl an Ansichts- und Militärkarten. Aber natürlich auch schon die klassische Gefechtsmappe und das Sackmesser waren schon am Start mit dabei wie auch Zubehör wie Verschlusskisten und Laufdeckel. In der Anfangszeit nannten wir uns noch Vorortlager Feldpost-Artikel.

Das erste Grundsortiment für Kleinplätze setzte sich zusammen aus:

- 2 Sackmesser Ordonnanz Victorinox V300 à CHF 25.00
- 4 Vorhängeschlösser Wäschesack / Spind à CHF 5.00
- 1 Gefechtsmappe A5 schwarz à CHF 18.00
- 1 Gefechtsmappe A5 tarnfarbig à CHF 18.00
- 4 Laufdeckel zu Stgw 90 à CHF 5.00
- 5 Schreibblocks A5 à CHF 1.00
- 12 Bleistifte mit Radiergummi à CHF 1.00
- 12 Kugelschreiber blau à CHF 1.80
- 100 Ansichtskarten assortiert und die Sujets frei wählbar à CHF 0.70





Die altbewährten Wäschesäcke waren natürlich ebenfalls an all unseren Verkaufsstellen erhältlich, zählten damals

aber noch als eigener Verkaufsartikel und wurden auch separat durch das Magazin Frauenfeld kommissioniert.



So bescheiden begann die Geschichte 2007 mit dem Zentrallager der Feldpostdirektion in der Stadtkaserne Frauenfeld. Es hiess damals noch Vorortlager Feldpostartikel.

2008

2008 wurden bereits 396 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Das Sortiment bestand noch zu einem Grossteil aus Ansichtskarten. Der erste interne jungfräuliche Produktkatalog umfasst noch bescheidene 13 Militärartikel, 15 Schreib- und Büroartikel und 98 verschiedene Militär- und Ansichtskarten, allesamt ab Lager verfügbar.

2009

Die Nachfrage nach neuen Produkten, sowie Lieferungen in grösseren Mengen machte sich stark bemerkbar. Das bisherige Lager stand kurz davor aus allen Nähten zu platzen und das bereits nach dem ersten Jahr. Zusammen mit den verantwortlichen Stellen der Logistikkbasis, der Waffenplatzverwaltung und dem Waffen-Platzkommando Frauenfeld konnte ein neuer grosszügiger Lagerraum bezo-

gen werden, keine 10 Meter neben dem bisherigen Standort, in einer ehemaligen Rossstallung.

Neu lagerten nicht nur wenige Pakete mit Verkaufsartikeln, sondern doch schon auch mal eine Palette voll. Im Hinblick auf die Neuorganisation der Briefpost wurden die bewährten, alten grauen Briefkisten (Rako-Boxen) ausgemustert und teilweise den Grosskunden gratis überlassen. Oftmals, bevor das Personal selber von dieser Aktion erfuhr. Als eiserne Reserve sicherte sich die Feldpost damals noch drei Rollbehälter solcher Kisten beim Bahnpostamt Bern und liess sie ebenfalls im Magazin Frauenfeld einlagern. Diese Kisten sind auch heute noch sehr beliebt bei den FP Uof, bei der täglichen Postversorgung ihrer Truppenteile. 2009 wurden im Magazin Frauenfeld ganze 519 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert.





Unser neues und grösseres Lager, kurz nach dem Bezug am 23. März 2009. Wm Siegi Mayer, noch als milizmässiger Ablöser der Post Frauenfeld 1, beim Kommissionieren einer Bestellung.

2010

2010 wurden durch das Magazin in Frauenfeld 429 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert.

2011

Unter der Berücksichtigung, dass wir vermehrt nicht mehr nur Verkaufs- sondern auch Betriebs-Artikel lagern, wurden wir per Anfang 2011 vom Vorortlager Feldpost-Artikel umgetauft in Zentrallager Feldpost. Erste ausrangierte, aber auch neue Briefkästen werden bei uns nun auch eingelagert, zur späteren Montage in den Kasernen.

2011 wurden 437 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Lancierung des Verkaufs eines günstigen und strapazierfähigen Militär-Natels. Hier war Hanspeter Wenger der eigentliche Initiator und auch treibende Kraft. Man einigte sich auf das Samsung E1050, welches mit einer Erstbestellung von 100 Stück auf die einzelnen Waffenplätze aufgeteilt worden ist. Der Verkaufspreis wurde auf CHF 28.50 angesetzt, zudem waren auch günstige Adapter für unterschiedlichen SIM-Karten verfügbar. Bereits Ende Dezember mussten 200 weitere Geräte nachbestellt werden.



Das noch grosszügige Schuhlager und rechterhand die Ansichtskarten und Béréts, sauber nach Sujets resp Grössen und Truppengattungen geordnet.





2012

Viele Rekruten erkundigen sich bei uns regelmässig nach felddiensttauglichem Zivilschuhwerk, da sie mit den abgegeben Kampfstiefeln oftmals Probleme mit dem Rist oder der Fussbreite haben. Dies ermutigt uns drei Kampfstiefel-Modelle der Marke Meindl ins Sortiment aufzunehmen, Es sind dies die Modelle Cobra, ArmyPro und Eagle. Das Modell Cobra wird bei uns aber bereits wieder im August aus dem Sortiment genommen. Ursprünglich sehr beliebt verschwand er aber plötzlich von der Liste der zugelassenen Schuhwerke. 2012 wurden 699 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Für den Cevi Militär Service übernehmen wir neu den Versand der beliebten Gratis-Briefumschläge C5 an die Waffenplätze und FP Uof.

2013

Die Poststelle Kradolf-Schönenberg hat einen neuen Standort bezogen und die Alte Poststelle wurde durch die Kollegen vom Servicehouse (Posttechnik) zurückgebaut. Am 25. März 2013 konnten wir noch brauchbare Gegenstände vor Ort

demontieren und der Wiederverwertung zuführen. Unter anderem eine grössere Postfachanlage mit Ersatzzyindern und Schlüsseln. Diese wurden immer wieder durch uns in einzelnen Kasernen verbaut.

Die Post organisierte ihre Büro- und Lager neu. So kam es, dass uns am 18. Dezember 2013 zwei Rollbehälter vom Logistiklager der Post erreichten, mit 300 ledernen Postordnonnzen-Taschen. Diese werden fortan durch uns gelagert und den Armeelogistikcentren resp der Truppe zur Retablierung beschädigter Taschen abgegeben. Seit Anfang dieses Jahres heissen wir nun offiziell Zentrallager Feldpostdirektion. Dieser Name hat sich bis heute auch so gehalten.

2013 wurden 749 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Erste Sujets von Militärkarten sind bei unserem Lieferanten vergriffen und werden, aus rentabilitätsgründen, nicht mehr hergestellt. Im Laufe des Jahres erreichen uns weitere Artikel vom Hauptsitz zum Einlagern wie zB weitere Briefeinwürfe und Paketwaagen.



Das noch grosszügige Schuhlager und rechterhand die Ansichtskarten und Béréts, sauber nach Sujets resp Grössen und Truppengattungen geordnet.





2014

Die stetige grosse Nachfrage bei uns nach Soldatenmessern, erlaubt es uns Direktkontakte mit dem Hersteller, der Firma Victorinox in Ibach aufzunehmen. Dank diesem Direkteinkauf können wir dieses beliebte Messer an unsere Armeeangehörigen auch heute noch zu einem günstigen Preis anbieten. Die ersten Jasskarten (Jass und Pic) beschaffen wir über einen

lokalen Gastro-Grossunternehmer, ebenso die ersten Zahnbürsten-Sets mit Zahnpaste. Später werden wir diese dann über einen Kioskwarenanbieter beziehen können. Alleine in Frauenfeld vor Ort haben wir in diesem Jahr 44 Paar Kampfstiefel zum Preis von CHF 279.– resp 359.– verkauft.

2014 wurden insgesamt 816 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert.



Eine neue Lieferung von langerwarteten Wäschesäcke erreicht im Frühjahr 2014 das Zentrallager. Die bereits eingetroffenen Bestellungen der Waffenplätze werden umgehend kommissioniert und abgeleitet.

2015

2015 wurden 892 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Sehr zu meinem Leidwesen bestückte ein Zwischenhändler neu die an uns ausgelieferten Gefechtsmappen mit eingelegten Schreibblocks, auf welchen gross der Firmenname und Koordinaten seiner Firma aufgedruckt waren. Wir suchen nach Alternativen und werden sie ein Jahr später auch finden. Der KS 14, der Kampfstiefel 14 findet seinen Weg zu uns in Sortiment. Aufgrund seines Preises wird die Nachfrage bei uns aber erwartet klein bleiben. Vier Jahre

später kann er bei uns noch bestellt werden, wird aber nicht mehr an Lager geführt. In Frauenfeld selber verkauften wir dieses Jahr ganze 40 Paar Kampfstiefel an die Kundschaft. Die Feldpost produziert die ersten selbst entworfenen Militärkarten. Die beiden beliebtesten Motive werden die beiden Ansichtskarten des IVECO Schullastwagens der VT Schulen. Diese Sujets mussten zwischenzeitlich bereits zum dritten Mal neu auferlegt werden. Die Bilder habe ich selber in der Allmend aufgenommen und die Nutzungsrechte der FPD kostenlos abgetreten.





Diese beiden Ansichtskarten sind die am besten verkauften Eigenproduktionen der Feldpost. Aufgenommen 2015 in der Frauenfeld Allmend während der Fahrschule der VT S 47 / Trsp Kp 3.

2016



Für eine Winter-Weihnachtsaktion konnten wir unseren Kunden für Einkäufe ab CHF 50.– ein kleines Geschenk, in Form einer Feldpost-Powerbank oder eines Post-USB-Sticks, abgeben. Insgesamt waren es 450 solcher Kundengeschenke, je 225 Stück). Die Aktion war ein voller Erfolg. Die grosse Nachfrage nach Gefechtsmappen ermutigte uns direkte Gespräche mit dem Hersteller Mentrex in Nunningen aufzunehmen. Bei unserem Büromaterial-Anbieter finden wir endlich ein günstiges und zweckmässiges Zahlenschloss. Damit können wir endlich unseren Kunden eine Alternative zum herkömmlichen Vorhängeschloss mit Schlüssel liefern. Das neue

Modell entwickelt sich rasch zu einem kleinen Verkaufsschlager. Ein weiterer Artikel hielt Einzug in unserem Sortiment, das Paracord-Armband (Notfall Nylonseil zu einem Armband geflochten). In Sachen Kampfstiefel konnten wir alleine auf dem Platze Frauenfeld immerhin noch 30 Paar verkaufen. 2016 wurden insgesamt 899 Bestellungen über uns verarbeitet und ausgeliefert

2017

Das neue Jahr startet bei uns mit einer grösseren Lieferung am 12. Januar 2017 von 2 Paletten Gefechtsmappen und 8 Paletten Wäschesäcke. Die immer wie-





derkehrende Nachfrage von Kunden auf anderen Waffenplätzen nach guten Militärsocken, veranlasste mich im Sommer Gespräche mit der Firma Jacob Rohner aufzunehmen. Diese verliefen sehr erfolgreich und bescherte dem gesamten Postpersonal auch die Möglichkeit Rohner-Socken mit einem grossen Post-Per-

sonalrabatt zu tätigen (Personalaktion Post). In diesem Jahr wurden 717 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Seit diesem Jahr erfolgen auch alle PostPac- und Sendungs-Barcodebestellungen über das Zentrallager.



Eine grössere Lieferung Gefechtsmappen und Wäschesäcke müssen umgelagert werden.

2018

Insgesamt wurden in diesem Jahr 656 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Die beliebten Kartenmassstäbe aus Aluminium können wir fortan über einen Outdoor-Anbieter beziehen und in unserem Sortiment anbieten. In den folgenden Jahren wird sich dieser Preis jedoch überall dafür so erhöhen, dass wir dieses Produkt wieder aus dem Sortiment nehmen müssen. Mittlerweile sind noch weitere Sujets von Militärkarten bei unserem Händler ausverkauft und werden nicht mehr hergestellt. Dank guten Beziehungen und einer von uns garantierten Abnahme von je 3000 Stück gelingt es uns, unsere beiden Favoriten «Feldpost – Merkblatt für Daheimgebliebene» und «Streng Geheim – Unsere Wunderwaffe»

nochmals neu aufzulegen. Obschon diese beiden Sujets schon diverse Generationen überdauert haben sind sie, aus der Feder von Werner Büchi stammend, immer noch sehr gefragt und beliebt.



2019

Die Trinkwasserrucksäcke (Camelbak) erfreuen sich immer mehr grösserer Beliebtheit, ganz besonders in den heissen Sommermonaten. Zu Spitzenzeiten mussten





wir um die 800 Stück aufs Mal ordern. In den folgenden Monaten und Jahren wird es immer wieder zu Lieferengpässen und Verspätungen kommen. Grosse Mengen, welche wir im Sommer benötigen, müssen wir bereits im Herbst des Vorjahres bestellen. Teils auch bei verschiedenen Zulieferern um auf die gewünschte Menge zu kommen. 2019 wurden 650 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert

2020

Die frisch gedruckten deutschsprachigen Arbeitsanleitungen «Post D Trp» und die neuen Formularsets werden in Frauenfeld zusammengetragen und an alle Waffenplätze versandt. 2020 wurden insgesamt 782 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Im Zusammenhang mit Corona wird erkannt, dass auch «alltägliche» Dinge, plötzlich nicht mehr einfach so bei den Lieferanten verfügbar sind. Der Zusatzlabel «Mil portofrei» ist für kurze Zeit beim Lager des Konzerneinkaufs nicht mehr verfügbar. Wir beliefern von uns aus einzelne berechnete Direktkunden. Wir beginnen unsererseits auch wieder unsere «Pflichtkonsum» Vorräte zukünftig vermehrt aufzustocken. Viele Kameraden, aber auch Truppen waren froh darum, dass wir in unserem Lager auch diverse andere nützliche Dinge eingelagert haben, die eigentlich entsorgt worden wären. Die knappe Verfügbarkeit einzelner Dinge (hauptsächlich Do-it Bereich) beschert uns grosse Abnehmer dieser Artikel. Dank einem VBS-Laptop lassen sich Bestellungen auch am Sonntag und nachts von zu Hause aus bearbeiten und direkt im Büro ausdrucken.

2021

Per Ende 2020 wurden die jährlichen Büromaterialbestellungsaktionen abgelöst durch die individuellen Büromaterialbestellungen nach Bedarf. Dies bietet einerseits den Kollegen auf den Plätzen mehr Flexibilität und gleichzeitig können die regelmässig benötigten Artikel auch in Kleinmengen immer an Lager gehalten werden. Diese Bestellungen werden seit 2021 ebenfalls über Frauenfeld abgewickelt. Nach über 10 Jahren erhalte ich aus dem Tessin ein unverkauftes Handy von unserer Verkaufsaktion 2011 zurück. Ein pensionierter Kamerad hat es über Jahre in seinem Bestand geführt und seinem Nachfolger hinterlassen. Mittlerweile würde es auch nicht mehr funktionieren, da die G2 und G3 Mobilfunknetzte abgeschaltet worden sind.

Die neuen Kampfstiefel die unsere Rekrutinnen und Rekruten erhalten sind sehr beliebt und äusserst bequem. Wir bemerken dies sehr stark beim Verkauf von zivilem Schuhwerk mit einem Rückgang auf null. Es freut uns aber natürlich sehr, dass unsere AdA nun ein so tolles Produkt zu Verfügung gestellt bekommen.

Über Weihnachten und Neujahr werden im Zentrallager die neuen Formularsets mit den Arbeits-Anleitungen Französisch und Italienisch zusammengestellt und den Waffenplätzen in der Romandie und dem Tessin zugestellt.

2021 wurden 870 Bestellungen verarbeitet und ausgeliefert. Mittlerweile umfasst der interne Produktkatalog 64 Militär-





artikel, 42 verschiedene Sorten / Grössen Fallschirmspringer Bérêts, 125 verschiedene gravierte Zippo-Feuerzeuge mit Schulembles, Funktions- / Gradabzeichen, 74 Sorten Ansichtskarten (davon 24 von der Feldpost selber kreierte Sujets), 18 Schreibwaren- und Büroartikel. Und natürlich alle verfügbaren PostPac's und

Wäschesäcke. Von den ehemaligen weit verbreiteten Militärwitzkarten sind jedes Jahr wieder ein paar weniger erhältlich. Dies weil einerseits die Nachfrage zurückgegangen ist, aber auch weil sie mittlerweile veraltete Sujets / Waffen gezeigt haben.



Eine grosse Lieferung von 16 Paletten Wäschesäcke, im November 2021, bringt unser Magazin wieder einmal an den Anschlag. Jeder Platz ist gut ausgenutzt.

Auf Ersuchen der Pfadibewegung Schweiz stellt die Feldpost mehrere Paletten Postbetriebs-Material für das Bundeslager 2021 MoVa im Goms zu Verfügung. Von Postsäcken, Transportkisten bis hin zu Sortiergestellen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation musste dieses Lager (es

findet nur alle 14 Jahre statt) auf 2022 verschoben werden. Das bestellte Material wird auf den neuen Termin bereitgestellt. Wir wünschen den Pfadis auf alle Fälle schon jetzt einen schönen und erlebnisreichen Anlass.





DANKE

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich unserem ehemaligen Oberst Bernard Beyeler, der mir von Anfang an grünes Licht für dieses Projekt gegeben hatte und es mir anvertraut hat. Ebenso danke ich **Oberst Fritz Affolter**, der mir auch weiterhin freie Hand und die Verantwort-

tung dafür überlassen hat. In all den Jahren ist eine wunderbare Sache entstanden, ganz im Sinne der Vereinfachung für unsere Kameraden, der Aufwertung der Feldpost und des Kundendienstes. Ebenso danke ich meinem Stellvertreter, **Adj Uof Mayer Siegi**, der mich von Anfang an tatkräftig in dieser Funktion unterstützt.

Das gits doch nöd ...

Oder was man eben alles in 15 Jahren Zentrallager erleben kann

In 15 Jahren als Leiter des Zentrallagers erlebt man so einige Geschichten. Oftmals auch solche, die man sich in den kühnsten Träumen nicht erwartet hätte. Hier eine kleine Auswahl.

Kein einziges Paar Schuhe verkauft

Von einem, mittlerweile pensionierten Kameraden aus der Westschweiz, erhielt ich eine Rücksendung von 5 Paar Kampfstiefeln. Er habe bislang alle ausgestellt, aber niemand habe sich gemeldet oder gar ein Paar gekauft. Bei genauem Hinsehen war mir auch klar warum, es war 5 Mal genau das gleiche Modell in der gleichen Grösse 43. Sehr wahrscheinlich hätte eine Auswahl an verschiedenen Grössen mehr Erfolg versprochen.

Zwei ungleiche Paar Schuhe

Von einem Kollegen aus der Ostschweiz erhielten wir ein paar Kampfstiefel zum Umtausch zurück. Dies mit der Begründung, dass sich im Karton ein linker Schuh der Grösse 44 und ein rechter Schuh der Grösse 45 befänden. Nach genaueren Abklärungen hat sich dann aber ergeben,

dass es sich nicht um einen Verpackungsfehler gehandelt hat, sondern ganz einfach, dass ein WK Soldat versehentlich einem Kunden ein ungleiches Paar bereits verkauft hat. Aber offensichtlich hat es für den Kunden gepasst. Das uns nun übriggebliebene Paar konnten wir dank dem Hersteller wieder korrekt komplettieren.

Eine Lampe die bereits defekt ist

Von einem Kollegen aus der Romandie erhielt ich im März 2016 eine Taktische LED-Lampe zum Umtausch zurück. Der Kunde habe sie vor einem Monat bei ihm gekauft und jetzt sei sie bereits defekt und blinke nur noch ganz kurz beim Einschalten. Vermutlich ahnen Sie was jetzt kommt. Und ja, tatsächlich es war so wie Sie vermuten. Der Kunde hatte die Lampe sehr fleissig und andauernd in den letzten Tagen verwendet. Der Austausch neuer Batterien hauchte der, angeblich defekten Lampe, plötzlich wieder Leben ein.

Ablaufdatum?

Eine Sache für sich ist auch das Thema Ablaufdatum, bei gewissen Produkten. So





erhielten wir im Dezember 2021 diverse «unverkäufliche» Artikel zur Gutschrift zurück. Beispielsweise Batterien, welche bereits 2019 abgelaufen sind oder Hand- und Fusswärmer, welche bereits 2013 abgelaufen sind. Hier hätten die Kollegen früher reagieren müssen.

Schuhe in der Dispobox

Ein weiterer Kollege sandte uns 6 Paar Kampfstiefel zurück, weil er sie nicht mehr vor Ort verkaufen konnte. Eigentlich gut reagiert. Doch, dass er die Schuhe alle-

samt in zwei Dispoxen zurückgesandt hat ohne die Original-Schuhschachteln löste doch ein wenig Kopfschütteln bei mir aus. Auf die Nachfrage, wo denn die Kartons dazu wären meinte er, er habe die Schuhe in der Vitrine ausgestellt gehabt. Und wenn seine Kunden Schuhe kaufen, dann wollten sie diese immer ohne die zugehörige Schachtel. Das Problem ist dann nur, dass wir solche Artikel dann auch nicht mehr an den Lieferanten zurückgeben können.



Gesamtsanierung und Neubauten auf dem Waffenplatz Frauenfeld

zusammengetragen von Adj Uof Matthias Dürst



*Verdichtung des Waffenplatzes Frauenfeld, 3. Etappe Übersicht (Visualisierung).
Densification de la place d'armes de Frauenfeld, 3^e étape vue générale (visualisation)
© VBS / DDPS, Armassuisse, Medienmitteilung Armeebotschaft 2021, (CC BY-NC-ND 3.0 CH)*

Der Waffenplatz in Frauenfeld soll in vier Etappen saniert und vergrössert werden. Die zweite Etappe umfasst den Neubau von Ausbildungs- und Retablierungsgebäuden sowie eines Werkhofs.

1. Etappe mit dem Immobilienprogramm VBS 2016 (121 Mio. Fr.)

Aufstockung des Kommandogebäudes, Ersatzneubau des Verpflegungszentrums

sowie Neubau eines medizinischen Zentrums der Region, eines zusätzlichen Unterkunftsgebäudes und von drei Ausbildungshallen.

- ▶ Eröffnung des medizinischen Zentrums der Region: April 2022
- ▶ Eröffnung des Verpflegungszentrums: Dezember 2021
- ▶ Sanierung und Vergrösserung Poststelle: Oktober 2022 bis Dezember 2023





2. Etappe mit dem Immobilienprogramm VBS 2020 (86 Mio. Fr.)

Neubauten für Engineering, Tests und Ausbildung in den Bereichen Telekommunikation der Armee und Führungsnetz Schweiz, eine neue Halle für die Fahrtrainingsanlage, ein Werkhof und ein Retablierungsgebäude mit Werkstätten. Verlegung eines Ausbildungsplatzes, Anpassung der Zufahrt auf den Waffenplatz und Sanierung der Tankstelle.

- Geplante Inbetriebnahme Zentrallager Feldpostdirektion: Sommer 2024

3. Etappe mit einem Immobilienprogramm VBS in den 2020er-Jahren (72 Mio. Fr.)

Neubau einer Ausbildungs- und Einstellhalle und eines Unterkunftsgebäudes, Sanierung und Umbau des Theoriegebäudes sowie Sanierung des Kommandogebäudes, des Wachtgebäudes und der fünf bestehenden Ausbildungshallen.

4. Etappe mit einem Immobilienprogramm VBS in den 2020er-Jahren (72 Mio. Fr.)

Neubau einer weiteren Ausbildungs- und Einstellhalle, Erweiterung des Theoriegebäudes sowie Sanierung der bestehenden vier Unterkunftsgebäude und des Technikgebäudes.

Der Waffenplatz Frauenfeld ist einer der wichtigsten Waffenplätze der Armee. Er wird hauptsächlich vom Lehrverband Füh-

rungsunterstützung genutzt. Wegen der vielfältig nutzbaren Infrastruktur sieht das Stationierungskonzept vor, den Standort längerfristig weiter zu nutzen und zu stärken. Diverse Aussenstellen, die das Nutzungsende erreicht haben, sollen neu im Areal der Kaserne Auenfeld integriert werden. Deshalb soll das Areal in vier Etappen ausgebaut und gesamtsaniert werden. Im Gegenzug sollen in Frauenfeld die Stadtkaserne, das bestehende Zeughaus und das Motorwagendienstcenter geschlossen werden.

Die Konzentration im Auenfeld begünstigt eine effiziente Ausbildung und das Immobilienportfolio im Raum Frauenfeld kann wirtschaftlich optimiert werden. Im Auenfeld können die Gebäudeflächen um 20 Prozent und die Betriebsaufwände über die Nutzungsdauer von 35 Jahren um rund 140 Millionen Franken reduziert werden. Zudem kann auf die Instandsetzung dezentraler Standorte im Umfang von über 100 Millionen Franken verzichtet werden. Mit dem Immobilienprogramm 2016 hat das Parlament 121 Millionen Franken für die erste Etappe bewilligt.

Die zweite Etappe umfasst im Wesentlichen den Neubau von zwei Ausbildungsgebäuden, eines Retablierungsgebäudes sowie eines Werkhofs. Weiter soll die Anpassung des Verkehrskonzepts umgesetzt werden. Anschliessend können Nutzflächen in Frauenfeld (Stadtkaserne und Bauten an der Wydenstrasse, AMP), in Rümlang (FUB SKS), in Dübendorf (LVb FU) und in Kloten-Bülach (FU RS 63) aufgegeben werden.



Bauen für die Zukunft – Das Rechenzentrum «CAMPUS»



Bild: Medienmitteilung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Gruppe Verteidigung, 2.3.2020.

Die Bundesverwaltung braucht im virtuellen Raum mehr Platz und Sicherheit und baut dafür neue Rechenzentren (RZ). Im Winter 2019/2020 wurde, gut zwei Jahre nach der Grundsteinlegung, das Rechenzentrum in Frauenfeld in Betrieb genommen. Armee und Verwaltung nutzen das Zentrum gemeinsam.

CAMPUS steht gut sichtbar neben der Kaserne Auenfeld auf dem Waffenplatz Frauenfeld. Die Nähe zur Kaserne, die vor allem der Lehrverband Führungsunterstützung (Ik S 61) nutzt, war ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl. Die Abwärme, die bei der Kühlung der Server anfällt, wird in ein Fernwärmenetz eingespeist. Das RZ heizt also unter anderem auch die Kaserne. Die sinnvolle Nutzung der Abwärme ist aber nur ein Faktor bei der Standortwahl. Für den Bau einer solch kritischen Infrastruktur existiert ein ganzer Katalog an Bedingungen. So muss ge-

nügend elektrische Energie zur Verfügung stehen, und es darf weder ein Kernkraftwerk noch eine Staumauer in der Nähe liegen.

Auch die Distanz zu den anderen Rechenzentren ist ein Faktor: Je weiter diese voneinander entfernt sind, umso kleiner ist die Gefahr, dass bei einem Erdbeben mehrere Rechenzentren Schaden nehmen. Wäre das RZ CAMPUS ein Wohnbau, dann wäre es eine Wohngemeinschaft mit sehr unterschiedlichen Bewohnern. Das EJPD und das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) mieten Platz, um ihre Server unterzubringen.

Die zivilen Stellen werden zu Beginn die Hälfte der Kapazität beanspruchen – und zahlen auch einen entsprechenden Kostenanteil. Gespräche mit weiteren Mietinteressenten wie Kantonen oder anderen Bundesstellen sind am Laufen. Die Füh-





rungsunterstützungsbasis (FUB) der Armee betreibt das Rechenzentrum. Das ist in dieser «WG» die Bewohnerin mit den

höchsten Ansprüchen an die Sicherheit. Deshalb hat die FUB im Bereich Sicherheit das Sagen.

Rénovation générale et nouvelles constructions sur la place d'armes de Frauenfeld



Verpflegungszentrum, MZR und Sanierung Kommandogebäude (Visualisierung).
Place d'armes de Frauenfeld, rénovation du bâtiment du commandement (visualisation)
© VBS / DDPS, Armasuisse, Medienmitteilung Armeebotschaft 2021 (CC BY-NC-ND 3.0 CH)

La rénovation et l'agrandissement de la place d'armes de Frauenfeld est prévue en quatre étapes. La deuxième comprend la construction des nouveaux bâtiments d'instruction et de rétablissement ainsi que d'un centre d'intendance.

Étape 1 avec le programme immobilier du DDPS 2016 (121 mio)

Rehaussement du bâtiment du commandement, construction de remplacement

pour le centre de subsistance, construction d'un nouveau centre médical régional, d'un bâtiment de cantonnement supplémentaire et de trois halles d'instruction.

- ▶ Ouverture du centre médical de la région: avril 2022
- ▶ Ouverture du centre de subsistance: décembre 2021
- ▶ Rénovation et agrandissement du bureau de poste: octobre 2022 – décembre 2023





Étape 2 avec le programme immobilier du DDPS 2020 (86 mio)

Nouvelles constructions pour l'ingénierie, les tests et l'instruction dans les domaines de la télécommunication de l'armée et du Réseau de conduite suisse, construction d'une halle pour l'installation d'entraînement à la conduite de véhicules, d'un centre d'intendance et d'un bâtiment de rétablissement avec ateliers, déplacement d'une place d'instruction, modification de l'accès à la place d'armes et rénovation de la station-service.

- Mise en service prévue de l'entrepôt centrale de la poste de campagne: été 2024

Étape 3 avec un programme immobilier du DDPS des années 2020 (72 mio)

Construction d'une nouvelle halle affectée à l'instruction et au stationnement ainsi que d'un bâtiment de cantonnement, rénovation et transformation du bâtiment abritant les salles de théorie, rénovation du bâtiment du commandement, du bâtiment de la garde et des cinq halles d'instruction existantes.

Étape 4 avec un programme immobilier du DDPS des années 2020 (72 mio)

Construction d'une halle supplémentaire affectée à l'instruction et au stationnement, agrandissement du bâtiment abritant les salles de théorie, rénovation des quatre bâtiments de cantonnement existants et du bâtiment technique.

La place d'armes de Frauenfeld est l'une des plus importantes places d'armes de l'armée. Elle est utilisée principalement par la Formation d'application d'aide au commandement. Compte tenu de la polyvalence de son infrastructure, le concept de stationnement prévoit de l'utiliser longtemps et de la renforcer, notamment par l'intégration dans le périmètre de la caserne d'Auenfeld de divers sites extérieurs qui ont atteint la fin de leur durée d'utilisation. Il convient dès lors d'agrandir la surface et de procéder à une rénovation générale en quatre étapes. En contrepartie, plusieurs fermetures sont planifiées à Frauenfeld: la caserne en ville, l'arsenal et le centre du service automobile.

D'autres surfaces utiles à Dübendorf, Bülach et Kloten seront cédées. La concentration des activités à Auenfeld accroît l'efficacité de l'instruction et optimise la rentabilité du portefeuille immobilier dans la région de Frauenfeld. À Auenfeld, les surfaces des bâtiments peuvent être réduites de 20% et les charges d'exploitation d'environ 140 millions de francs sur la durée d'utilisation de 35 ans. La concentration permet en outre de renoncer à la remise en état de sites décentralisés pour un volume représentant plus de 100 millions de francs. Avec le programme immobilier 2016, le Parlement a accordé 121 millions de francs à la première étape.

La deuxième étape comprend principalement la construction de deux bâtiments d'instruction, d'un bâtiment de rétablissement et d'un centre d'intendance. Ensuite, il est prévu de mettre en œuvre





l'adaptation du concept de circulation. Après ces travaux, les surfaces utiles sises à Frauenfeld (Caserne de la ville et des bâtiments à la Wydenstrasse), Rümplang

(BAC SKS), Dübendorf (FOAP aide cdmt) et Kloten-Bülach (Écoles aide cdmt 63) pourront être cédées.

Construire pour l'avenir – le nouveaux centre de calcul «CAMPUS»

L'administration fédérale construit de nouveaux centres de calcul pour répondre à ses besoins croissants de place et de sécurité dans l'espace virtuel. Le premier d'entre eux est entré en service à l'hiver 2019/2020, plus de deux ans après la pose de la première pierre. Baptisé CAMPUS et sis à Frauenfeld, il matérialise la stratégie numérique de la Confédération.

CAMPUS est un bâtiment imposant qui jouxte la caserne d'Auenfeld, sur la place d'armes de Frauenfeld. La proximité de celle-ci, utilisée principalement par la Formation d'application d'aide au commandement (Écoles infm 61), a été un facteur déterminant dans le choix du site, notamment parce que la chaleur produite par le refroidissement des serveurs alimente un réseau de chauffage à distance qui dessert entre autres la caserne. L'utilisation à bon escient de la chaleur produite n'est cependant qu'un facteur parmi d'autres dans ce choix. La construction d'une infrastructure aussi critique doit répondre à toute une liste de conditions, comme dis-

poser d'énergie électrique en suffisance et ne pas se trouver à proximité d'une centrale nucléaire ou d'un barrage.

La distance séparant la nouvelle construction des autres centres de données est aussi un point important. Plus ils sont éloignés les uns des autres, plus le risque de dommages est réduit en cas de séisme. Si CAMPUS était un immeuble d'habitation, il regrouperait des locataires très différents. Le DFJP et l'Office fédéral de l'informatique et de la télécommunication louent des surfaces pour leurs serveurs. Les organes civils occuperont dans un premier temps la moitié de la capacité d'accueil et s'acquitteront aussi d'une quote-part des frais. Des discussions sont en cours pour la location des surfaces restantes, notamment avec des cantons et des offices fédéraux. La Base d'aide au commandement (BAC) de l'armée exploite ce centre. Ses exigences en matière de sécurité étant les plus élevées du bâtiment, c'est elle qui a le dernier mot à ce sujet.

Quellenangaben:

Text-, Bild- und Datenquellen stammen von den offiziellen Medienmitteilungen des Bundes.

Les références:

Les sources de textes, d'images et de données proviennent des communiqués de presse officiels du gouvernement fédéral.





Wir sind die Teamplayer

Feldpöstler im WEF Einsatz 2020

von Adj Uof André Kuster



*Unser Motto: Wir nehmen unseren Feldpost-einsatz ernst und helfen einander.
Ich bin stolz mit solchen guten und motivierten Feldpöstlern zu arbeiten.
Je suis fier de travailler avec des soldats postiers de campagne si bons et motivés.*

Täglich nach der Verarbeitung, Scanning, Sortierung der Pakete, Briefe und Gratiszeitungen und Verladen der Feldpost in das Fahrzeug, geniessen wir einen wohlverdienten Kaffee, oder eine heisse Schokolade. Ein frisches Croissant oder Gipfeli vor der Zustelltour darf natürlich auch nicht fehlen. Dies dient auch zur Gesunderhaltung und Motivation der Feldpöstler mit Herzblut.

Kameradschaft, Talk und Schalk, Spass und Freude an unserem schönen Auftrag Feldpost gehören auch dazu. Das schöne Wetter, blauer Himmel, die wärmende Bündner Sonne und Frau Holle und Mister Winter, Schneemann, meint es dieses Jahr sehr gut mit uns Feldpöstlern, auch auf der Strasse.



*Zentraler Fachrapport: FP Uof und Postordonnanzen, Mittwoch, 15.01.2020 19 Teilnehmer, FP Uof und PO haben den Fachrapport Feldpost besucht.
Rapport technique central: sof P camp et ordonnances postales, mercredi, 15.01.2020. 19 mil (sof P camp, OP) ont assisté à ce rapport P camp.*





Kpl Dzoic Daniel, FP Uof, Geb Inf Bat 29, hatte am Freitag, 17.01.2020 seinen letzten Dienstag. Zum Abschied und unter Verdankung seiner geleisteten Feldpostdienste, haben wir zu dritt in einer der besten Pizzeria der Region, eine köstliche Pizza zum Mittag gegessen. Kpl Dzoic Daniel, reich an viel neuer Erfahrung, toller Kameradschaft und der Überbringung vieler positiver Emotionen übergibt nach 7 WK das Ruder an die nächsten Glücksbotschafter der Armee. Oberst Affolter Fritz, Chef Feldpost der Armee, sprach auch einige Worte zu uns Feldpöstlern,

gab Tipps mit und dankte allen für den Feldpost-Einsatz.

FP Sdt Arnet Jeremy hält die Stellung in der Kaserne Chur. Besten Dank für deinen super Feldposteinsatz. Neben dem Waffenplatz in Chur konnte ich dank dem WEF verschiedene Truppenstandorte ausser Orts besuchen. Die Vorbereitungen auf die «heisse Phase» mit eigenen Augen sehen und mitgestalten zu können war sehr eindrücklich und hat mir Spass gemacht.



Unser zuverlässiger Feldpöstler, Sdt Andreoli Moreno in Davos, hier am WEF ist es mein dritter WK. Notre bon postier de campagne, sdt Andreoli Moreno, à Davos: Ici, au WEF 2020, c'est mon 3^e CR.





Unser zuverlässiger Feldpöstler, Sdt Andreoli Moreno in Davos. Hier am WEF 2020 ist es mein 3. WK. Es gefällt mir sehr gut hier. Ich hoffe, dass ich den nächsten WK 2021 wieder hier in Davos für die Feldpost leisten kann. Besuch beim FP Uof, Sgt Esseiva Loic, im Unterengadin in Zernez und Qualitätskontrolle Feldpost in S-chanf. Es war wieder ein schöner und gelungener Feldpost WEF 2020 Einsatz. Allen hat es Spass gemacht. Hiermit

danke ich, wir allen FP Uof und Postordnungen an den verschiedenen Standorten, für Ihren täglichen und hervorragenden und super Einsatz zu Gunsten aller WEF 2020 Teilnehmer AdA.

Herzliche Grüsse von uns allen, an alle Feldpöstler*innen und AdA mit Herzblut.

Adj Uof Kuster André, Kuster Schweiz Graubünden und seine super Teamplayer.

Les postiers de campagne en engagement au WEF 2020

Un rapport sur le service de la poste de campagne pour le WEF 2020

Nous sommes une équipe, les postiers de campagne en engagement au WEF 2020. Notre devise: Nous prenons notre enga-

gement P camp au sérieux et nous nous entraïdons.



Notre devise: Nous prenons notre engagement P camp au sérieux et nous nous entraïdons. Je suis fier de travailler avec des soldats postiers de campagne si bons et motivés.

Tous les jours, après le traitement, le scannage, le tri des colis, des lettres et des journaux gratuits et le chargement de la Poste de campagne dans le véhicule,

nous nous accordons un café ou un chocolat chaud bien mérité. Un croissant frais avant la tournée de distribution ne doit surtout pas manquer. Il préserve la santé





et la motivation des postiers de campagne qui mettent du coeur à l'ouvrage. La camaraderie, l'espièglerie, le plaisir et la joie nous accompagnent dans notre mission. Le beau temps, le ciel bleu, le chaleureux soleil grisons sont aussi de la partie.



Kpl Dzoic Daniel, FP Uof, Geb Inf Bat 29, hatte am Freitag, 17.01.2020 seinen letzten Dienstag.

Le cpl Dzoic Daniel, sof P camp bat inf mont 29, effectuait son dernier jour de service.

Le cpl Dzoic Daniel, sof P camp bat inf mont 29, effectuait son dernier jour de service le vendredi, 17.01.2020. En guise d'adieu et en remerciement pour ses services à la Poste de campagne, nous sommes allés manger une excellente pizza dans l'une des meilleures pizzerias de la région.

Le cpl Dzoic Daniel, riche de cette nouvelle expérience, de la bonne camaraderie et des nombreuses émotions positives, remet le timon à son successeur après 7 CR.

Colonel Fritz Affolter, Chef de la Poste de campagne de l'Armée, s'est adressé à nous, postiers de campagne. Il nous a donné des conseils et nous a remercié pour notre engagement au profit de la Poste de campagne.



FP Sdt Arnet Jeremy hält die Stellung in der Kaserne Chur (rechtes Bild: Arben, Jeremy und Driton). Le sdt P camp Arnet Jeremy monte la garde dans la caserne de Coire (droite: Arben, Jeremy et Driton).





Le sdt P camp Arnet Jeremy monte la garde dans la caserne de Coire. Un grand merci pour ton super engagement. Outre la place d'armes de Coire, j'ai pu, grâce au WEF, visiter divers stationnements de la troupe. Voir de mes propres yeux la préparation de la «phase critique» et pouvoir aider à l'organisation a été très impressionnant et m'a fait plaisir.

Notre bon postier de campagne, sdt Andreoli Moreno, à Davos: Ici, au WEF 2020, c'est mon 3^e CR. Cela me plait beaucoup ici. J'espère pouvoir de nouveau effectuer mon CR 2021 ici à Davos pour la Poste de campagne.

Visite auprès du sof P camp, sgt Esseiva Loic, en basse Engadine à Zernez et contrôle qualité de la Poste de campagne à S-chanf. Ce fut à nouveau un bel engagement WEF réussi. Tout le monde a eu du plaisir. Je profite de cette occasion pour remercier tous les sof P camp et les ordonnances postales sur les divers stationnements pour leur remarquable engagement quotidien au profit de tous les mil participants au WEF 2020.



*Visite auprès du sof P camp, sgt Esseiva Loic, en basse Engadine à Zernez.
Besuch beim FP Uof, Sgt Esseiva Loic, im Unterengadin in Zernez.*

Meilleures salutations de nous tous à tous les postiers et postières de campagne.
Adj sof André Kuster et sa super équipe





FP Uof Wm Perret – neuer FP Uof LW Na Abt 1 Praktikum als FP Uof in Dübendorf im Frühling 2021

von FP Uof Wm Perret Tom und Adj Uof Suter Pascal



*Wm Perret, Adj Uof Suter und Sdt Baschota in Dübendorf.
Sgt Perret, adj sof Suter et sdt Baschota à Dübendorf.*

Ich heisse Tom Perret und ich bin der zukünftige neue FP Uof der Luftwaffen Nachrichten Abteilung 1 (LW Na Abt 1). Wohnhaft bin ich im wunderschönen Züricher Oberland, genauer gesagt in Uster. In einer Zeit vor dem Militär machte ich sehr gern viel Sport, ob dies jetzt Rennradfahren, Schwimmen, Joggen oder auch einfach mit Kollegen Fussballspielen sei. Ich bin ehemaliger Gymischüler und werde ab dem Herbst 2021 Maschinenbau an der ETH studieren.

Meine militärische Karriere begann letzten Sommer in Dübendorf bei der LW Na RS 82-2/20 wo ich als Büroordonnanz eingeteilt war. Dort kam ich auch zum ersten Mal in Kontakt mit der Feldpost, da ich von meinem damaligen Fourier zur Postordonnanz der Truppe ernannt wurde. Das Leben im Militär gefiel mir und ich wollte weitermachen. Bei den Gesprächen mit meinem zuständigen Berufsunteroffizier wurde mir die Funktion als FP Uof schmackhaft gemacht und ich entschied





mich nach einem Gespräch mit meinem Waffenplatz FP Uof Suter dazu, diese Richtung einzuschlagen.

Eine Unteroffiziersschule später rückte ich am 10.01.2021 für meine zweite RS in Dübendorf ein. Es war vorgesehen, dass ich die ersten 6 RS Wochen als Gruppenführer dienen würde und erst danach zu meiner richtigen Funktion als FP Uof ausgebildet werden sollte. Nach diesen sechs sehr anstrengenden und langen Wochen freute ich mich auf den Feldpost-Alltag. Zusammen mit Sdt Baschota, meinem Ns Sdt FP und unter der Leitung von Adj Uof Suter wurde ich fachtechnisch ausgebildet und lernte alle Bereiche der Feldpost kennen. Wir hatten jeden Tag neben unseren Ausbildungen jeweils das daily Business zu erledigen. In Dübendorf beinhaltet dies die LW Na RS, sowie den Militärflugplatz jeweils am Morgen mit Post zu versorgen und am Nachmittag den Rückschub zu verarbeiten.

Die LW AT Brigade wird in zwei verschiedene Abteilungen aufgespaltet und ihr primärer Zweck ist es während grossen Anlässen den Luftraum der Schweiz so zu überwachen, dass keine Lücken entstehen. Dabei reicht grossräumigen Radar nicht aus, da in der Schweiz mit ihren vielen Tälern viele Radarlücken entstehen. Genau in diesen Stellen werden dafür ausgebildete Nachrichten Sdt und das mobile Tafliir eingesetzt. Sie arbeiten so mit der Luftwaffe zusammen, dass man in der Lage ist den gesamten Luftraum zu überwachen. Diese Fähigkeit wird Jahr für Jahr vom WEF in Anspruch genommen,

wobei sich die beiden Abteilungen jährlich abwechseln.

Corona bedingt musste meine zukünftige WK-Abteilung ihren Dienst dieses Jahr verschieben. Dadurch fiel ihr Einsatz genau auf die letzten drei Wochen meiner RS. Adj Uof Suter kam auf die Idee, dass ich als Praktikum bei meiner zukünftigen Abteilung die Postversorgung sicherstellen könnte, was für beide Seiten eine Win-Win-Situation darstellte. Da die Abteilung dieses Jahr sowieso keinen FP Uof mehr in ihren Reihen hatte, stimmten sie dem Vorschlag zu und ich freute mich auf die Möglichkeit meine zukünftige Funktion schon vor meinem offiziellen erstem WK einmal auszuführen.

Die LW Na Abt 1 ist in fünf Kompanien aufgeteilt und diese waren auf Standorte im ganzen «erweiterten» Züricher Oberland verteilt. Meine Aufgabe war es, von Beginn des KVK an die Postversorgung sicherzustellen. Dazu gehörte neben dem Liefern und Abholen von Post auch, dass ich für die jeweiligen Standorte die zugeordneten Postordnonnzen ausbildete. Dies führte ich nicht wie sonst üblich zentral, sondern an den jeweiligen Standorten durch, da ein Zusammenziehen wegen Corona nicht vorteilhaft gewesen wäre. Zusammen mit den Postordnonnzen füllte ich die nötigen Formulare aus, führte eine Ausbildung in Sachen Feldpost durch und richtete grob die Postecke ein.

Den Eindruck den meine Postordnonnzen auf mich machten, war, dass sie froh waren diesen Job zugeteilt bekommen zu





haben und sie passten gut auf und stellten jeweils gute Fragen. Sobald meine PO ausgebildet waren, wurde mein Job sehr viel einfacher, da ich ihnen nur die bereits auf die Kompanien aufgeteilte Post übergeben musste und sie dann selbst die Pakete einschrieben. Mithilfe des neuen Übergabeformulars FP 9.1 konnten die PO ausserdem genau einschreiben wie viele Pakete und Briefe sie pro Tag erhalten hatten. Ein weiterer Vorteil des FP 9.1 ist, dass man eine fixe PO hat, da sie sich auf der Vorderseite einschreiben muss.

Ein normaler Arbeitstag sah so aus: Um 0700 fuhren Sdt Baschota und ich nach Fällanden und holten aus der dortigen Distributionsbasis die Briefpost für den Tag. Neben Briefen wurden der grösste Teil der Pakete für meine WK-Abteilung hier abgeholt. Neben der Ware aus Fällanden wurde uns jeden Morgen aus Effretikon ein Paket-RX geliefert. Diese Ladungen werden dann von uns in Dübendorf mit Hilfe von Adj Uof Suter verarbeitet.

Um 0800 fuhr ich dann los auf meine Morgentour, welche insgesamt bis am 1200 ging. Von 1200 bis 1300 legte ich jeweils eine Pause ein und fuhr am 1300 erneuert auf die Tour. Die Nachmittagstour ging gewöhnlich ein wenig kürzer als die am Morgen, da ich bei den Kompanien nur schauen musste, ob es ausgehende Post hatte und ich keinen Nachschub bringen musste. Bis um 1800 erledigte ich dann noch den Rückschub. Rückblickend bin ich sehr froh über die Chance, bereits während der RS meine zukünftige WK-Einheit zu versorgen. Ich habe das, was ich von Adj Uof Suter und Oberstlt Wenger theoretisch gelernt habe anwenden können und auch schon den grössten Teil des Kaders der jeweiligen Kompanien kennengelernt. Ich fühle mich jetzt gut vorbereitet auf meinen ersten WK nächsten Frühling. Zum Schluss möchte ich mich noch bei Adj Uof Suter für die Möglichkeit und seine Unterstützung bedanken.

Le nouveau sof P camp sgt Perret Tom (nouveau sof P camp Gr rens FA 1)
Service pratique en tant que sof P camp à Dübendorf en printemps 2021

Je m'appelle Tom Perret et je suis le nouveau sof P camp du Groupe de renseignements des Forces Aériennes 1 (Gr rens FA 1). J'habite dans le magnifique Oberland zurichois et plus précisément à Uster. Avant le militaire, je faisais beaucoup de sport, que cela soit du vélo de course, nager, jogger ou simplement jouer au football avec des amis. Je suis un ancien lycéen et je commencerai à étudier le génie mécanique à l'EPFZ.

J'ai commencé ma carrière militaire l'été dernier à Dübendorf au sein de l'ER rens FA 82-2/20 où j'étais incorporé en tant qu'ordonnance de bureau. Etant donné que mon fourrier à ce moment-là m'a nommé comme ordonnance postale de la troupe, c'est là que je suis entré en contact pour la première fois avec la Poste de campagne. La vie au militaire m'a plu et j'ai voulu continuer. Lors des entretiens avec mon officier de carrière supérieur, la





fonction de sof P camp m'a parue appétissante et, après un entretien avec mon sof P camp pl armes, l'adj sof Suter, j'ai choisi de suivre cette direction.

Une école de sous-officier plus tard, j'ai incorporé ma deuxième ER à 10.01.2021 à Dübendorf. Il était prévu que j'effectuerais les 6 premières semaines d'ER comme chef de groupe et qu'ensuite seulement je serais instruit pour ma vraie fonction de sof P camp. Après ces six longues et très fatigantes semaines, je me réjouissais du quotidien à la Poste de campagne. Ensemble avec le sdt Baschota, mon sdt rav P camp, et sous la direction de l'adj sof Suter, j'ai suivi l'instruction technique et me suis familiarisé dans tous les domaines de la Poste de campagne. Outre nos instructions, nous avons chaque jour le daily business à régler. A Dübendorf, celui-ci comprend l'approvisionnement postal de l'ER rens FA et de l'aérodrome militaire le matin et traiter l'évacuation l'après-midi.

La brigade IE FA est séparée en deux groupes différents et leur premier objectif est de surveiller l'espace aérien du pays durant les grands événements pour qu'il n'y ait aucune lacune. Pour ce faire, un radar à grand spectre ne suffit pas. Etant donné que le pays est constitué de beaucoup de vallées, il reste trop de lacunes. C'est exactement à ces endroits que des sdt rens instruits et le tafir mobile sont engagés. Ils travaillent ainsi en collaboration avec les forces aériennes afin de pouvoir surveiller tout l'espace aérien. Le WEF fait appel à cette compétence

années après années, bien que les deux groupes s'alternent chaque année.

A cause du Corona, mon futur groupe CR a dû repousser son service cette année. Son engagement tombait pile sur les trois dernières semaines de mon ER. L'adj sof Suter est venu sur l'idée que, comme service pratique, je pouvais assurer l'approvisionnement postal de mon futur groupe, ce qui représenterait une situation gagnantgagnant pour les deux parties. Comme le groupe ne bénéficiait de toute façon d'aucun sof P camp dans ses rangs cette année, ils ont accepté la proposition et je me suis réjoui d'avoir la possibilité d'assumer ma future fonction avant même d'effectuer mon premier CR officiel.

Le Gr rens FA 1 est divisé en cinq compagnies et celles-ci étaient réparties sur tout l'Oberland zurichois «élargi». Ma mission était d'assurer l'approvisionnement postal depuis le début du CC. Pour ce faire, outre la livraison et la prise en charge des envois, j'étais responsable d'instruire l'ordonnance postale attribuée pour chaque stationnement. Ce que j'ai fait, mais pas comme d'habitude. Je l'ai fait à chaque stationnement, vu qu'un regroupement n'était pas favorable à cause du Corona. Ensemble avec les ordonnances postales, j'ai rempli les formulaires nécessaires, effectué une instruction Poste de campagne et installé le coin courrier.

L'impression que m'ont fait mes ordonnances postales est qu'ils étaient heureux d'assumer ce job. Ils faisaient bien





attention et posaient toujours de bonnes questions. Aussitôt que mes OP ont été instruites, mon job est devenu bien plus facile, vu qu'il ne consistait plus qu'à leur remettre le courrier déjà trié par compagnies. Ils se chargeaient eux-même d'inscrire les colis. Au moyen du nouveau formulaire de remise FP 9.1, les OP ont de surcroît pu exactement inscrire le nombre de colis et de lettres qu'ils ont reçu par jour. Un autre avantage du FP 9.1 est qu'on a une OP fixe qui doit inscrire son nom sur la première page.

Une journée de travail normale se présente comme suit: à 0700, le sdt Baschota et moi nous rendons à la base de distribution de Fällanden et y prenons en charge le courrier du jour. Outre les lettres, la majorité des colis destinés à mon groupe CR doivent y être pris en charge. Outre la marchandise de Fällanden, un RX rempli de colis nous était livré d'Effretikon. Avec l'aide de l'adj sof Suter, nous traitons ces chargements à Dübendorf.

A 0800, je partais pour ma tournée du matin, qui durait jusqu'à 1200. De 1200 à 1300, je m'octroyais une pause et reprenais ma tournée à 1300. La tournée de l'après-midi durait un peu moins longtemps que celle du matin, vu que je ne devais que jeter un oeil auprès des compagnies s'il y avait du courrier sortant et s'il y avait ou non de l'évacuation. Je traitais l'évacuation jusqu'à 1800. Avec le recul, je suis très heureux d'avoir pu approvisionner ma future unité CR déjà durant mon ER. J'ai pu mettre en pratique la théorie que j'ai apprise de l'adj sof Suter et du lt col Wenger et faire la connaissance de la majorité des cadres de chaque compagnie. Je me sens très bien préparé à mon prochain CR le printemps prochain. Pour terminer, j'aimerais remercier l'adj sof Suter pour m'avoir donné cette possibilité et pour son soutien.



Perlgraue Histörchen

Erzählungen und Erlebnisse aus vergangenen Feldpostzeiten

von Adj Uof Matthias Dürst, Wpl FP Uof Frauenfeld

Geldbombenentschärfung durch die Feldpost

Ein Frühjahrsdag in der BZR Thurgau, man schreibt den 9. März 2011. Zusammen mit dem Schnupper-Stift holte ein Mitarbeiter der BZR die AHV-Auszahlungsgelder von der Hauptpost. «Was passiert eigentlich, wenn ein solcher Sicherheitskoffer losgeht?». Diese Frage des wissbegierigen Lehrlings sollte ihm noch am gleichen Tag bildlich beantwortet werden. Denn, ein paar Stunden später am selben Ort, ein nun sichtlich nervöser Kollege mit demselben Geldkoffer in Händen. Sie hätten alles richtig gehandhabt und dann plötzlich habe der Koffer im Auto kurz gepfiffen. Jetzt bringen sie ihn nicht mehr auf und wissen auch nicht ob er noch scharf oder gar losgegangen sei. Vielleicht können ja die Kolleginnen der Hauptpost weiterhelfen, doch diese kannten dieses System erst gar nicht.

Es begann also langsam interessant zu werden, somit Zeit für einen Auftritt von Siegi und mir, getreu dem Motto «immer zur falschen Zeit am falschen Ort». Wir betraten die Massenannahme und sahen fünf Kolleginnen und den Kofferträger ratlos und zugleich ehrfürchtig um das «corpus delicti» umher stehen. Keiner getraute sich mehr daran herumzuhantieren. Bei der von Hand geschriebenen Bedienungsanleitung auch kein Wunder, die höchstens dem Ersteller selber hilfreich gewesen wäre, wenn überhaupt. Zudem war die Schliessfunktion bereits deutlich vermurkst worden. Da wir ja eh schon grün gewandet waren hätte ein zusätzlicher Blauton einer explodierenden Farbkartusche sicherlich auch nicht mehr weiter gestört, somit konnten wir also auch helfen das Ding zu öffnen.





Um wenigstens die Räumlichkeiten zu schützen erstellten wir mit SB-Behältern und mit Säcken abgedeckten Rx eine Wagenburg um den Koffer. Noch zu Zeiten der KPD hatten wir schon einmal eine ungewollte Vorführung eines losgehenden Sicherheitskoffers durch den Sicherheitsdienst miterleben dürfen, die Wände mussten damals neu gestrichen werden. Inmitten dieser Wagenburg versuchten wir also dann den Koffer behutsam zu öffnen, was nicht einfach war da nun auch die eingebaute Elektronik nicht mehr richtig funktionierte und der zugehörige Magnetschlüssel auch schon stark in Mit-

leidenschaft gezogen war. Endlich nach weiteren zehn Minuten liess sich der Koffer öffnen und gab uns seinen wertvollen Inhalt preis, untermalt mit einem fauligen Geschmack.

Offensichtlich zu spät. Die Farb- und Thermo-Einrichtungen haben ganze Arbeit geleistet und sind schon beim Pfeifton während der Autofahrt losgegangen und haben den Geldsegen zerstört. Seither weiss auch der Schnupper-Stift wie ein solcher Geldkoffer funktioniert. Wenn auch dank einer etwas teuren und aufwendigen Veranschaulichung.

Ein Lob auf die Paketklinik

Mittels Mail erhielten wir am Dienstag, 17.06.2014 von einem Kollegen die Meldung, dass eine Lieferung von Feldpostartikeln beschädigt und nicht mehr komplett bei ihm eingetroffen sei. Gemäss Lieferung und Lieferschein würden 9 Badetücher fehlen, nur 1 Badetuch und ein Zippo wären noch in der Box. Nach längeren Abklärungen und Abgleichen der diversen Lieferscheine und unter Beizug von Sendungsverfolgung und Adressbildern konnte ich folgenden Sachverhalt rekonstruieren.

Die beanstandete Lieferung wurde bei uns korrekt am Mittwoch, 12. Juni 2014 versandt und traf auch ordnungsgemäss am Donnerstag, 13.06.2014 bei unserem Kollegen ein. Da es offensichtlich presiert hat, wurde die Sendung sofort am Bestimmungsort geöffnet. Im Auftrage unseres Kollegen musste der dort eingesetzte FP Kpl für die drei zu versorgen-

den Kompanien gleich je drei Badetücher mitnehmen. Zudem wurde er angewiesen das letzte verbleibende Badetuch und das einzelne Zippo mit ins Büro zu nehmen, da es dort am Kasernenpostschalter abgeholt werden würde.

Vermutlich wurde die Box dann versehentlich in den Dispoboxen-Retourenkanal geleitet. Zum Glück befand sich in der noch nicht gänzlich geleerten Box auch noch der Lieferschein. So konnten die Kollegen der Paketklinik Frauenfeld die nichtentnommenen Artikel der zuständigen Waffenplatz-Feldpost wiederzukommen lassen. Was ursprünglich als Schadenfall aussah, entpuppte sich in Tat und Wahrheit als beispielhafte und löbliche Mitarbeit unserer Kolleginnen und Kollegen des Paketzentrums Frauenfeld. Durch dieses Handeln wurde unser Kollege von einem unnötigen Verlust bewahrt.



Für diese heute nicht immer selbstverständliche Mithilfe haben wir uns bei der Paketklinik des Paketzentrums Frauenfeld

mit einem kleinen Militärguetzli-Paket bedankt. Nomals merci.

Auf historischen Spuren unterwegs

Um sich einen realistischen Überblick vom Bestand und Zustand der noch bestehenden Verteidigungseinrichtungen zu verschaffen, veranstaltet die Armasuisse jährliche Audits (Begehungen). So geschehen, auch in jenem Monat Mai 2016, unter anderem im Grossraum Zürich. Auf der Liste der zu besuchenden Objekte befanden sich auch diverse Bunker- und Sperranlagen auf Stadtgebiet, die schon vor Jahrzehnten abgebrochen worden sind, innerhalb der Verzeichnisse der armasuisse aber nicht überall so nachgeführt wurden. Pläne oder Bilder waren in den meisten Fällen nicht mehr vorhanden, Schlüssel ironischerweise teilweise hingegen schon noch. Diese ehemaligen Standorte waren auch den heutigen, dafür zuständigen LBA-Mitarbeitern, nicht mehr bekannt. Aus diesem Grunde durfte

ich die Vorarbeiten der LBA tatkräftig unterstützen und die ehemaligen Standorte punktgenau aufzeigen. In einigen Fällen gelang es mir sogar, mittels Auswertung von hochauflösenden Luftbildern des Zürcher Stadtgebietes aus dem Jahre 1945, Bilder der ehemaligen Bunkeranlagen zu finden.

Dank dem ausführlichen und regelmässigen Informationsaustausch mit den zuständigen Stellen der kantonalen Denkmalpflege wusste ich auch, dass wir einen Bunker in Kilchberg ganz bestimmt nicht mehr aufsuchen müssen. Dieser wurde zwar während Jahren an den angrenzenden Hausbesitzer vermietet, 1996 aber dann durch den selbigen illegal abgebrochen.



Die ehemalige Waffenstellung am Sihlquai 240 in Zürich auf einem Luftbild von 1945, rechterhand Abbrucharbeiten beim Bunker in Kilchberg 1996.





Ein ziemlich gleiches Schicksal ereilte ein Maschinengewehrstand am Zürcher Sihlquai 240. Bereits 1983 entdeckte eine Patrouille des ehemaligen Festungswachtkorps, dass die Stadt Zürich diesen Bunker abbrechen liess um darauf Parkplätze zu bauen. Auch dieser illegale Vorfall wurde sauber protokolliert, und schien damals als erledigt. Er wurde heute, aufgrund der von mir zu Verfügung gestellten Unterlagen und Bilder, definitiv als «liquidiert» von der Liste gestrichen. Ich hatte übrigens das grosse Vergnügen, mit dem einst jungen Hauptmann des FWK, der diesen Vorfall entsetzt protokollieren musste, noch in den letzten Jahren zusammen arbeiten zu dürfen. Mit einem Schmunzeln erinnert er sich noch heute daran. Nicht aber, dass sein Protokoll von damals sogar Einzug in das Archiv der Kantonalen Denkmalpflege fand.

Ein menschlich tragisches Schicksal bot sich uns in einem aufgebrochenen Bunker im Stadtquartier Wollishofen. Hier hatte sich offensichtlich ein Obdachloser Zutritt verschafft und den kargen Raum von

etwa 3x3 Meter komplett vollgemüllt. Zwischen mittlerweile übelriechender Kleidungsstücke, ausgelaufenem Alkohol, einer Unmenge leerer Bierdosen und Flaschen stiessen wir auf eine Schlafstelle. Bereits ein paar Tage zuvor hatte der Kollege diesen «Bewohner» angetroffen und ihm gesagt, dass er seine Sachen packen muss. Schlussendlich waren wir es die die Räumung vornehmen mussten. Die ersten 10 Abfallsäcke à 110 Liter konnten wir sofort im Fahrzeug mitnehmen. Etwa 25 weitere solcher Säcke sollten noch folgen. Eindrücke die nicht nur geschmacklich in Erinnerung geblieben sind, sondern einem auch sehr nachdenklich stimmen.

Schon öfters durfte ich in der Vergangenheit die Mitarbeiter der Logistikbasis tatkräftig unterstützen. Sei es mit geschichtlichen Recherchen in meiner Freizeit, dem Aufstöbern von Bildern und Plänen der ehemaligen Befestigungsanlagen oder aber der Gestaltung von Medienbeiträgen. So letztmals am 22. April 2016 für TeleZüri.

Die Sache mit der Handbremse

Es passierte gerade in diesen ersten Wochen des noch jugendlichen Jahres 2022. Unser WK-Kollege wollte wie üblich morgens früh ins Paketzentrum Frauenfeld um die Pakete abzuholen. Doch er kam an diesem Morgen nicht vom Fleck. Die klirrende Kälte hatte über Nacht die angezogene Handbremse einfrieren lassen. Erst im Laufe des späteren Morgen liess

sie sich dann wieder öffnen, zwischenzeitlich konnte die Versorgung mit einem anderen Fahrzeug durchgeführt werden.

Am kommenden Montag war für ihn und seine Kameraden des Betriebsdetachements die obligatorische Schiessausbildung angesagt und er als Fahrer auserkoren worden. Und ja, auch Feldpöstler sind





lernfähig, parkierte er beim Rücktransport das Fahrzeug vor dem Magazin ohne die Handbremse anzuziehen. Vermutlich war aber eben nicht nur die Handbremse nicht angezogen, sondern höchstwahrscheinlich auch kein Gang eingelegt. Denn, nach seiner Rückkehr aus dem Magazin

stand sein Jumpy plötzlich nicht mehr hier. Dafür wartete dieser unplanmässig in der gegenüberliegenden Mauer der Unterkunft auf ihn. Zum Glück ist aber kein Personenschaden entstanden.

Ein Schulkommandant in heller Aufregung



Live Radioreportage zum Thema «Feldpost» im Rahmen der Sendung «Treffpunkt» von Radio SRF 1.

Die Radiomoderatorin Frau Folke im Gespräch mit zwei Rekruten am 11. April 2014 in Frauenfeld.

Im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre Feldpost erhielten wir am 11. April 2014 Besuch vom Radio SRF 1. Denn an diesem Tage war die tägliche Morgensendung «Treffpunkt» von Dani Forler dem Thema «Feldpost» gewidmet. Zu diesem Zwecke wollte die Radio-Reporterin Frau Folke uns und ein paar Rekruten der Informatik-Schule 61 ein paar Fragen zum Thema Feldpost stellen. Während wir für uns im Voraus bereits das Einverständnis der Pressestellen Post und VBS erhalten

haben, mussten wir dies für die beiden Rekruten (es war ein spontaner Wunsch des Radios) noch bei der Schule einholen.

Da der Schulkommandant ausser Hause war, gelangten wir mit unserem Anliegen an seinen Stellvertreter, der sofort Feuer und Flamme dafür war. «Aber sicher, chönd ihr sofort mache. Tolli Sach». Und schon ging die Befragung der beiden Rekruten los und auch schon live über den Sender. Die beiden erzählten von ihren diversen erhaltenen Sendungen und lobten die Feldpost, ohne jegliche Bestechung unsererseits, in den höchsten Tönen. Etwa vierzig Minuten später, die Radiomoderatorin und auch die Rekruten waren noch bei uns vor Ort, erreichte uns ein aufgeregter und stark schnaufender Schulkommandant. Er hatte eben im Auto die Stimmen von zwei seiner Rekruten gehört und die Sendung ebenfalls zufällig mitverfolgt. Und das ohne sein Wissen. Als er jedoch vernahm, dass alles seinen ordentlichen Weg gelaufen ist und uns sein Stellvertreter die Einwilligung gegeben hatte, war die Erleichterung bei ihm rasch spür- und vor allem auch sichtbar.





Das mobile Feldpostbüro der Art RS 232 / 2001



Der 9. Juli 2001 war für Tausende von neuen Rekruten der erste Tag ihrer bevorstehenden Rekrutenschule. Wie üblich sind die auf dem Waffenplatz Frauenfeld und in der angrenzenden Region einquartierten militärischen Schulen und Kurse der Waffenplatz Feldpost Frauenfeld zur Versorgung zugewiesen worden. So auch die Sommer-Rekrutenschule 232 der Artillerie. Dies wäre bis anhin nichts von besonderer Bedeutung, wäre da nicht der hohe Schulbestand gewesen.

Bedingt durch diesen grossen Schulbestand waren sämtliche Unterkünfte und Betten in den Frauenfelder Kasernen Stadt und Auenfeld belegt. Für die Angehörigen der Dienstbatterie musste ausserhalb der Kantonshauptstadt nach einer geeigneten Mannschaftsunterkunft gesucht werden. Da sich ein Grossteil der Dienstbatterie aus Motorfahrern zusammensetzt war es relativ naheliegend sich bei der Unterkunftswahl auf die Gemeinde Bronschhofen in der unmittelbaren Nähe von Wil (SG) zu konzentrieren.

Der naheliegende Armee-Motorfahrzeugpark konnte für die Ausbildung und den Unterhalt durch die Motorfahrer mitbenutzt werden. Für uns Mitarbeiter des Postdienstes war es von Anfang an klar, dass wir diesen ausgesiedelten Rekruten und ihrem Kader nicht nur zweimal täglich die vielen Briefe, Zeitungen und Fresspäckli zustellen möchten. Wir wollten der Truppe beweisen, dass wir Kundendienst grossschreiben, und Ihnen eine mobile Poststelle bieten die unmittelbar vor der Unterkunft während der Mittags- und der Abendzeit Halt macht. In eigener Regie bauten wir kurzerhand einen unserer VW-Busse in eine, auf militärische Ansprüche abgestimmte, mobile Poststelle um.

Das grösste Problem stellte sich uns dabei beim Bargeldbezug. Der Gedanke daran, dass unsere Kunden nur mit mitgebrachten Postcheques oder mit von uns ausgestellten Notchecks zur Bargeld kommen sollten liess nostalgische Gedanken in uns aufkommen. Wir alle waren uns einig, dass dies nicht die zeitgemässe Lösung





für junge Leute sein kann. Ebenso rasch waren wir uns einig, dass die Lösung ein EFTPOS-Gerät (Zahlterminal) sein sollte. Das grosse Problem darin bestand nur, dass es seinerzeit noch kein solches Gerät gab, welches die drahtlose Datenübermittlung unterstützen würde.

So erstellten wir an der Aussenseite der Truppenunterkunft einen temporären Anschlusspunkt für die Strom- und Datenversorgung. Da bei Postfinance kein Gerät für den temporären Betrieb frei war haben wir in eigener Regie ein Solches beim Hersteller eingemietet und auch selber bezahlt. Die Montage auf der Schalterfront in unserem mobilen Postbüro gestaltete sich als äusserst einfach und es sah ungemein professionell aus. Unsere ersten positiven Versuche der Datenübermittlung verliefen sehr positiv und liessen unsere Motivation und Engagement noch einmal steigern.

Nebst dem EFTPOS für die Auszahlungen war die mobile Poststelle auch ausgerüstet für den Empfang und den Versand von Postfax-Dokumenten, mit einem Formularschrank aufgefüllt mit den gängigsten Vordrucken und Garnituren aus der vielseitigen Welt der Schaltergeschäfte, einem Tresor für die sichere Einlagerung von Wertzeichen und den ach so beliebten Nattel-Wertkarten und Telefonkarten, sämtlichen Grössen an Post Pacs und schliesslich rundete ein Verkaufsständer mit Ansichtskarten das umfangreiche Sortiment ab.

Um unseren VW-Bus auch nach aussen optisch als Blickfang zu gestalten durften

wir auf diverses Messe- und Ausstellungssortiment aus allen Geschäftsbereichen zurückgreifen. All unsere Bemühungen und auch ausserdienstlichen Einsätze sowie unsere zeitlichen und finanziellen Aufwendungen sollten nicht vergebens gewesen sein. Anlässlich der wöchentlichen Aussprache der Mannschaft mit ihrem Kommandanten wurde die POST resp. die Feldpost in den höchsten Tönen gelobt und als Highlight der Woche bezeichnet.

Für meine mitarbeitenden Freunde, welche bei mir jeweils ihren dreiwöchigen Feldpost-WK leisten und auch für mich waren die sieben zusätzlichen Aussendienstwochen in Bronschhofen ein ganz besonderes Erlebnis. Es war für uns alle eine ganz besondere familiäre Begegnung mit unserer Kundschaft wie wir sie so herzlich und so offen am Schalter in der Kaserne nicht so ausgeprägt spüren durften. An dieser Stelle danke ich allen Kollegen und Freunden die bei mir ihren WK geleistet haben sowie allen Kolleginnen und Kollegen aus allen Geschäftsbereichen die mitgeholfen haben gemeinsam diesen Versuch zu wagen.

Begriffserklärung:

EFTPOS stammt aus dem Englischen und ist die Kurzform für «Electronic Funds Transfer Point of Sale». Auf gut Deutsch übersetzt etwa mit «Elektronischer Geldtransfer am Verkaufspunkt».





Treffen der ehemaligen Wpl FP Uof

Ehemaligentreffen vom 17. November 2021 in Aarau

von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe



Nach einem Jahr der Entbehrung konnte, zur Freude aller Beteiligten, das Ehemaligentreffen 2021 doch tatsächlich wieder physisch in Aarau abgehalten werden. Euphorisch und ermuntert durch die leicht entspannte Corona-Lage erliess ich daher bereits im Juni 2021 eine erste Vorankündigung zu diesem Anlass. Dies nicht ohne vorher ein paar Rückmeldungen und Meinungen einiger Ehemaligen dazu einzuholen. Aber alle waren der gleichen Meinung, wann immer möglich bitte den Anlass durchführen. Und doch, bis zum Versand der definitiven Einladung Ende September, galt es immer wieder die Lage abzuwägen.

Die Anzahl der Anmeldungen bestätigte mich dann aber sehr rasch, dass der Entscheidung richtig war. Eine Handvoll Kameraden mussten sich jedoch leider entschuldigen, da sie kurzfristig gerade an diesem Tage die dritte Impfung erhalten würden

oder aber die lange Zugreise mit Maske nicht absolvieren wollten. Nur ein einziger Kamerad liess sich entschuldigen, da er nicht geimpft sei. Einer nach dem andern traf kurz nach 1000 Uhr in der Kaserne Aarau ein, wo wir wiederum das Gastrecht beim Kompetenzzentrum für Militärmusik beanspruchen durften.

Und ja, die Wiedersehensfreude war sehr, sehr gross. Man merkte es allen Anwesenden an, dass sie sich auf dieses Treffen gefreut haben. Endlich einmal wieder einander persönlich zu treffen und sich austauschen zu können. Nach den persönlichen Begrüssungen durfte ich die Anwesenden erst einmal über das Geschehene der letzten zwei Jahre bei der Feldpost informieren. Mit einer eindrücklichen Präsentation von Bildern und Zahlen über die verarbeiteten Paketmengen und versorgten Truppen auf den einzelnen Plätzen, konnte ich ein wenig den Puls der vergangenen Monate bei uns vermitteln.

Das Staunen und Anerkennung über das Geleistete war in allen Gesichtern zu sehen und es herrschte erst einmal gespannte Ruhe. Dann wechselte dieser Zustand in einen tosenden Applaus, gefolgt von diversen Fragen. Besonders die hohen Sendungszahlen, aber auch der motivierte Einsatz aller Beteiligten beeindruckte alle sehr stark. Und schon folg-





Eintreffen der ersten Kameraden in der Kaserne Aarau. Rechts Marcel Murbach und Markus Plüss.



Gespannte Zuhörer: Alain Zigerli, Marcel Murbach, Markus Plüss, Bernard Beyeler, Lorenz Ackermann und Edi Landolt. Ebenso auf der gegenüberliegenden Seite des Tisches rechts: Bruno Wick, Walti Lindegger, Heiri Pfaff, Christian Zürcher und Godi Stucki.

ten die Geschichten und Vergleiche von und zu früher. Es herrschte eine sehr gute und interessierte Stimmung und für Gesprächsstoff war zu genüge gesorgt. Als kleines Präsent erhielten alle Anwesenden eine der letzten Feldpost-Powerbanks (wieder aufladbarer Akku für Natel oder Kamera etc.) und zwei Tafeln Militärschokolade. Ebenso durfte ich den Anwesenden die besten Grüsse und Wünsche der Feldpostdirektion und ihrer aktiven Mitarbeiter auf den Plätzen übermitteln.

Diesen Anlass hatte ich bereits vor einem Jahr vorgeplant, damit ich frühzeitig Restaurant und Theoriesäle reservieren kann. Immer unter dem Vorbehalt, dass aus aktuellen Gründen der Anlass im letzten Moment abgesagt werden müsste. Daher hatten wir beim nahen Restaurant «Aarauerstube» bewusst nicht gerade ein Zeitfenster während der Mittagessen-Hauptzeit gewählt. Das ursprünglich gegen 1330 Uhr geplante Mittagessen war im Vorfeld für eine Handvoll Ehemal-





Auch im nahen Restaurant Aarauerstube fanden die angeregten Gespräche weiter statt.



Heiri Paff und Walti Lindegger im Gespräch. Unsere jüngeren Pensionäre Marcel Murbach und Markus Plüss.

liger ein kleineres bis grösseres Problem. Aber nach den Erklärungen dazu, war es wieder für alle in bester Ordnung. Und immerhin, wir mussten ja auch das letzte Jahr (das Treffen 2020 fiel ja wegen Corona aus) noch in Gesprächen nachholen. ☺

Dieser Anlass war für alle Beteiligten sehr schön und schon fast ein wenig wie «früher», obschon wir den Anlass unter den geltenden «3G-Bestimmungen» durchgeführt hatten. Aber es tat allen gut einander einfach wieder einmal persönlich gegenüber stehen zu dürfen.

Ich freue mich mit Euch aufs nächste Mal in Aarau am 16. November 2022.





Kreuzworträtsel-Wettbewerb von Adj Uof Matthias Dürst

Durch das richtige Beantworten der Fragen ergibt sich in der Bildmitte senkrecht ein ► **Lösungswort** ◀. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder attraktive und nützliche Sachpreise. Die Preise werden vom Autor gesponsert. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und im nächsten Heft erwähnt.

Fragen waagrecht ►

- 1 Schreibmappe im Militär
- 2 War 2x Austragungsort der FP-Tagung
- 3 Abkürzung Post, Telefon- und Telegraph
- 4 Nachbarland nördlich der Schweiz
- 5 Schwarz-weiss gestreiftes Tier (Pferd)
- 6 Ortschaft mit Armeelogistikcenter im AG
- 7 Ländercode für Spanien (Alpha 2)
- 8 Adelswohnsitz oder auch Vorhänge
- 9 Benötigt man für eine Pizza
- 10 Deutscher Komiker aus Friesland
- 11 Grünes Gemüse, das stark macht
- 12 Abkürzung für Nidwalden
- 13 Aarau liegt im Kanton
- 14 Zeitmesser am Handgelenk
- 15 Das Gegenteil von Auszahlung
- 16 Ortschaft mit der PLZ 8918 im Kt. AG
- 17 Ländercode für Dänemark (Alpha 2)
- 18 Austragungsort der FP-Tagung 2022
- 19 Tessin auf Italienisch geschrieben
- 20 Abkürzung für Sperrgut
- 21 Grenzlinie zwischen Himmel und Erde (Die Sonne steht hoch am
- 22 Bewohner des römischen Reichs (mit oe geschriebene Version)
- 23 Abkürzung für Rekrutenschule
- 24 Kein Kuchenteig, sondern für Brote
- 25 Teilnahmechein für eine Lotterie
- 26 Kultisches Räucherwerk, hauptsächlich in der katholischen Kirche

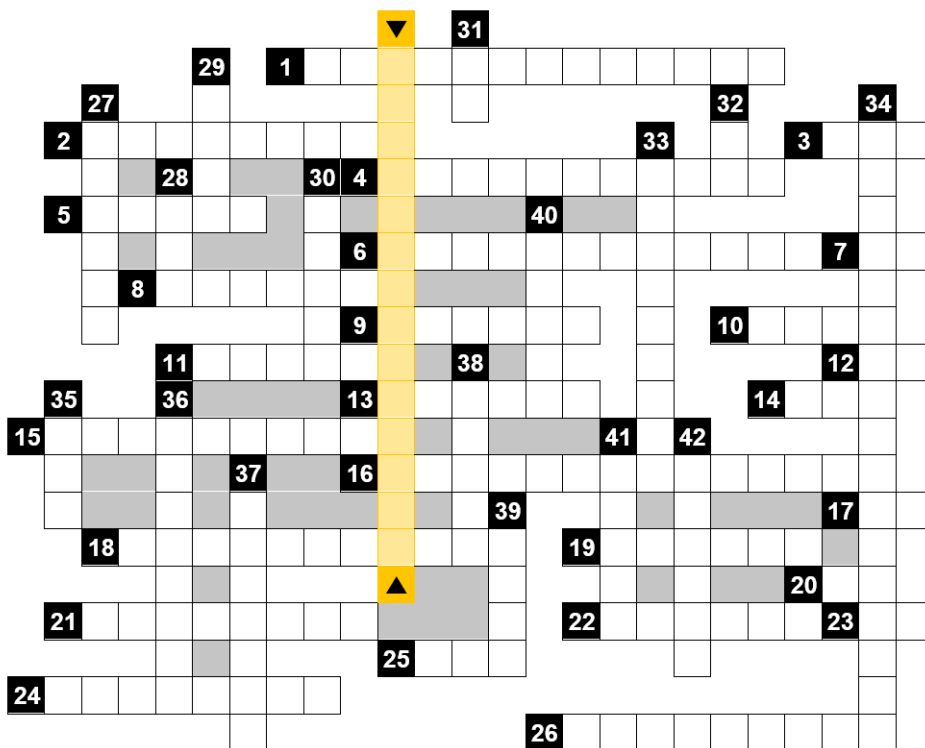
Fragen senkrecht ▼

- 27 Leuchtenstadt am Vierwaldstättersee
- 28 Abk. Bern-Lötschberg-Simplon Bahn
- 29 Arabischer Herrschertitel
- 30 Lustiger Artist in einem Zirkus
- 31 Ländercode für die Schweiz (Alpha 2)
- 32 Abkürzung für United Nations
- 33 Gemeinde am Thunersee (PLZ 3706)
- 34 Ehemaliges Drahtfunkverfahren für den Radio-Empfang von 1931–1998 in der Schweiz, meist nur mit 6 Kanälen (TR). Vorgänger des UKW-Empfangs.
- 35 Ort im Glarnerland, Herkunft des Citro
- 36 Facharzt für die Zahnbehandlung
- 37 Fachmann für Wurst- und Fleischwaren
- 38 Mit diesem «Flügelrad» erzeugt der Helikopter den Druck um zu schweben
- 39 Ortschaft in der Region Landquart GR (rät. Aigias oder Eigias; PLZ 7206)
- 40 Abkürzung für Bundesamt für Strassen (Gruess an Role Guggisberg ☺)
- 41 Gemeinde am zürcherischen Greifensee, zugleich Bezirkshauptort (PLZ 8610)
- 42 Häufigste Tätigkeit in der Küche, auch als Hobby oder Beruf möglich

Einsendeschluss ist Montag, der 16. Mai 2022 (Datum des Poststempels), die Ziehung erfolgt am 30. Mai 2022, wiederum durch eine «Glücksfee» / «Glücksboten».

Einsendeadresse: Die Feldpost – Matthias Dürst, Postfach 107, 8032 Zürich. Es werden nur frankierte Einsendungen per Post berücksichtigt, keine Einsendungen auf elektronischem Wege! Viel Glück. Pro Person nur ein Gewinn, kein Versand der Gewinne ins Ausland.





Zu gewinnen gibt es:

1. Platz Ein Soldatenmesser 08 im Wert von CHF 36.–
2. Platz Ein Jubiläums Feldpost-Taschenmesser Monsieur im Wert von CHF 32.–
3. Platz Ein Jubiläums Feldpost-Taschenmesser Madame im Wert von CHF 18.–

Auflösung des Kreuzworträtsel aus dem letzten Feldpostheft 2/2021

Das gesuchte Lösungswort heisst natürlich: **Eine friedliche Adventszeit**

Unter allen zahlreichen richtigen Einsendungen wurden am 17. Februar 2022, anlässlich seines Besuches in Frauenfeld, folgende Gewinner anonymisiert durch Oberst Fritz Affolter gezogen.

- | | | |
|----------|----------------------------|--|
| 1. Platz | je 1 FP-Messer gross/klein | Herr Alfred (Bibi) Imhof, Glarus |
| 2. Platz | 1 FP Messer gross | Herr Alexander Ryf-Gurtner, Schinznach-Bad |
| 3. Platz | 1 FP Messer klein | Herr Walter Huber, Zürich |

Wir gratulieren herzlich. Den Gewinnern wurden die Preise bereits zugestellt. Herzlichen Dank der Feldpostdirektion, für die Übernahme der Versandkosten.

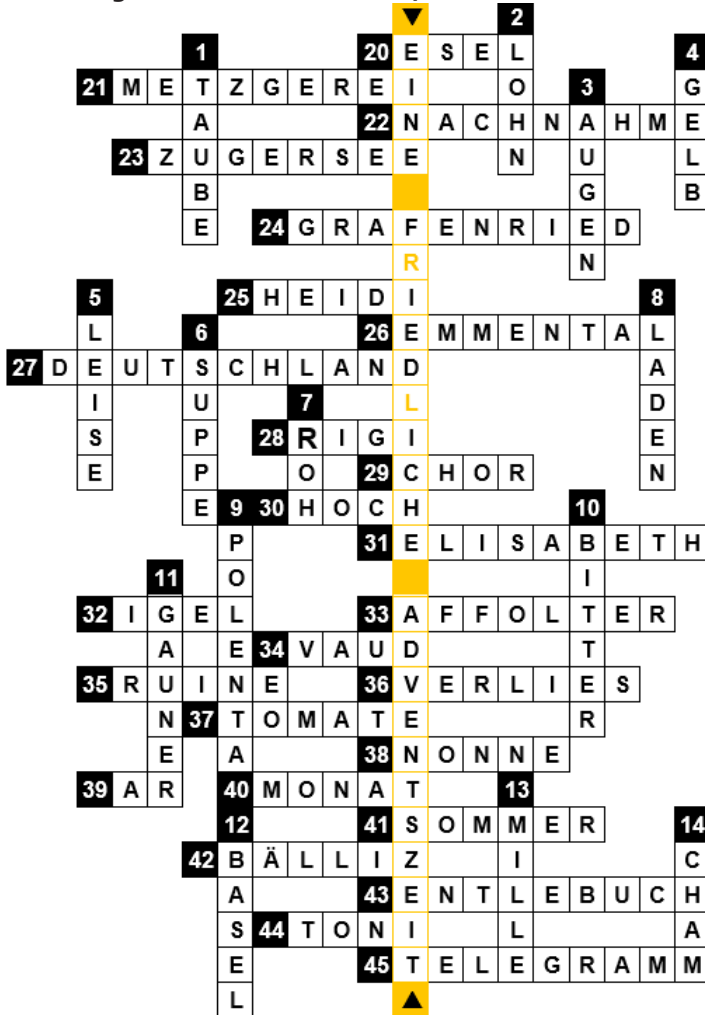




DANKE

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die erfreulich grosse Beteiligung bedanken. Ebenso für die vielen Komplimente und Grussbotschaften, die uns natürlich sehr freuen, aber natürlich keinen Einfluss haben auf einen möglichen Gewinn. Auf vielfachen Wunsch wurden wir auch gebeten, die einzelnen Lösungen des vorangegangenen Kreuzworträtsels zu veröffentlichen, was wir natürlich hiermit gerne zukünftig machen wollen. Vielen Dank und kameradschaftliche Grüsse an Euch.

Auflösung des Kreuzworträtsels 2/2021





Wie ich zur Feldpost kam ...

von Sdt Adrian Gashi

Unverhofft kam ich zur Feldpost, als komplett Postfremder. Mein Name ist Adrian Gashi, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Wohlen AG, und ich bin im Dienst als Durchdiener von 18.01.21 bis 11.11.21. Die Lehre habe ich als Elektroinstallateur EFZ absolviert. Vorher war ich in der Logistik Bereitschaftskompanie in Kirchberg BE eingeteilt und agierte in dieser Kompanie als Logistiksoldat.

Bis an jenem Dienstgespräch als unser Hauptmann die Stelle als Feldpost-Soldat promovierte und uns mitteilte, dass die Kaserne in Bremgarten AG jemanden brauche. Daraufhin habe ich mich freiwillig

gemeldet, da ich ein Mensch bin der immer wieder gerne dazu lernt und neue Herausforderungen anstrebt.

Von meinem Vorgänger wurde ich in die Feldpostwelt eingeführt und geschult. Daraufhin schulte mich Herr Adj Uof Biswas weiter und ich legte mir neues Wissen zu. Die Tätigkeit umfasst sehr viele verschiedene Aufgaben und Verantwortung, die mir vorher so gar nicht bewusst waren. Am Anfang brauchte ich für die einzelnen Arbeiten etwas länger im Vergleich zu heute. Mittlerweile habe ich mich sehr gut eingelebt und finde mich gut zurecht.

Comment je suis arrivé à la poste de campagne

Je suis arrivé à la poste de campagne de manière inattendue, en tant que parfait inconnu du poste. Je m'appelle Adrian Gashi, j'ai 22 ans et je viens de Wohlen AG, et je suis en service comme militaire service long du 18.01.21 au 11.11.21. J'ai terminé mon apprentissage d'électricien EFZ. Avant cela, j'ai été affecté à la compagnie d'intervention logistique à Kirchberg BE et j'ai agi en tant que soldat logistique dans cette compagnie.

Jusqu'à l'appel où notre capitaine a promu le poste d'un soldat P camp et nous a dit que la caserne de Bremgarten AG avait besoin de quelqu'un. Je me suis alors

portée volontaire, car je suis une personne qui aime toujours apprendre de nouvelles choses et qui cherche à relever de nouveaux défis.

Mon prédécesseur m'a introduit dans le monde de la Poste de campagne et m'a formé. Ensuite, l'adj sof Biswas m'a formé davantage et j'ai acquis de nouvelles connaissances. Le poste comprend de nombreuses tâches et responsabilités différentes, dont je n'avais pas conscience auparavant. Au début, il me fallait un peu plus de temps pour les tâches individuelles qu'aujourd'hui. Entre-temps, je me suis très bien installé et je m'y retrouve.



Mutationen

Eintritt (seit Heft 2/2021)

Sgtn	Fornasier Michele	6915 Pambio-Noranco	(A)
Adj Uof	Winkler Roger	3073 Gümligen	(A)

Austritte (per Ende 2021)

Adj sof	Burgat Jacques Aloïs	2022 Bevaix	(G)
Adj sof	Delacour Jacques	1530 Payerne	(F)
Wm	Etterlin Hans-Peter	6280 Hochdorf	(F)
Adj Uof	Weissmüller Markus	3752 Wimmis	(A)

Verstorbene (seit Heft 2/2021 gemeldet)

Wm	Forster Armin	4132 Muttenz	(F)
Adj Uof	Jäggi Markus	4565 Recherswil	(F)
Wm	Jung Pius	9552 Bronschhofen	(F)
Wm	Leugger Arthur	8280 Kreuzlingen	(F)

Legende: (A) = Aktivmitglied (F) = Freimitglied (G) = Gönnermitglied





